

**Inhalt**

*Rücktritt Tony Wild*  
**Blick zurück... 2**  
**...und in die Zukunft**  
**des Gemeindeparlamentes 3**

*Strassenbau*  
**Kreisel bei der «Linde» 5**



*Gesundheitswesen*  
**Traditionelle chinesische**  
**Medizin in der Berit-Klinik 7**

*Gemeindepolitik*  
**Abstimmung: Einbürgerung 8**  
**Schule Tobel: Übergangslösung 9**

*Umwelt*  
**30 Jahre Heimatschutz**  
**Protest gegen Natel-Antenne 11**

*Kultur*  
**«Clownage»: Rolf Krieger 12**

*Dienstleistungen*  
**Neuer Päckli-Service**  
**Briefträger in Pension 13**

*Dorfbild*  
**Frohe Aussichten 14**  
**Abschied vom Haus Bachmann 15**

*Natur*  
**Besuch im Biohof**  
**Urpflanzen bei Külling-Optik 17**

*Gewerbe*  
**Neue Boutique im Stofel**  
**15 Jahre Maler Polcari 19**

*Teufner Unternehmer auswärts*  
**Gilbert Erismann, Zahntechnik 21**

*Dorfleben*  
**Rätsel, Gratulationen, «Vermisch-**  
**tes» und Veranstaltungen 23-28**

## Rücktritt des Gemeindepräsidenten

Tony Wild tritt auf den 31. Mai 2000 wegen der Doppelbelastung Beruf/Politik zurück.

**Nun ist definitiv, was während Wochen als Gerücht die Runde machte: Der Teufner Gemeindepräsident Tony Wild tritt nach vierjähriger Amtszeit zurück. Grund der frühen Demission sind die Unvereinbarkeit zwischen politischer und beruflicher Belastung sowie letztendlich auch gesundheitliche Überlegungen.**

● GÄBI LUTZ

Der heute 53-jährige *Tony Wild* wurde 1988 in den *Gemeinderat*, 1996 als Nachfolger von Rainer Isler zum Teufner *Gemeindehauptmann* gewählt. In seine Amtszeit fallen u.a. die Ablehnung der Kunsthaus-Vorlage (Zeughaus) und die Diskussion um die Zukunft von Spital und Altersbetreuung in Teufen. Letzter «grosser Brocken» dürfte die Planung eines neuen Schulhauses im Landhaus sein.

Gemeindepräsident Tony Wild vor der Eröffnung des neugestalteten Schwimmbades.  
 Foto: GL

gründet seinen Rücktritt mit der zeitlichen Unvereinbarkeit zwischen seiner Aufgabe als Betriebstechniker bei der Christian Eschler AG in Bühler und dem erforderlichen Engagement als Gemeindepräsident. Ausserdem macht er gesundheitliche Gründe geltend. Sein Mandat als Kantonsrat (seit 1996) will er weiter ausüben.

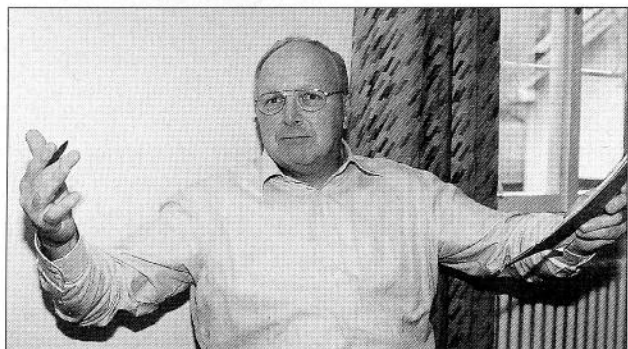
Der Rücktritt des Gemeindepräsidenten gibt Anlass zu Diskussionen über die Zukunft unseres Gemeindeparlamentes. Können die Aufgaben eines Gemeindepräsidenten weiterhin im Halbamt erfüllt werden? Braucht es einen 15-köpfigen Gemeinderat oder wäre «weniger mehr»?

Mehr auf den Seiten 2 + 3



# Gemeindepräsident: «Eine faszinierende Aufgabe»

Tony Wild blickt auf spannende drei Jahre als Gemeindepräsident zurück und freut sich auf weitere Herausforderungen.



Teufens Gemeindepräsident *Tony Wild* hat genug: Im kommenden Frühjahr tritt er von seinem Amt und aus sämtlichen Kommissionen zurück. Ein Rücktritt nach einer relativ kurzen Amtsdauer von vier Jahren: Ist der Zurücktretende frustriert, enttäuscht von der politischen Kultur in Teufen?

«Es war eine faszinierende Tätigkeit», blickt Tony Wild auf die ersten drei Viertel seines Gemeindepräsidiums zurück. «Schon als Gemeinderat konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln. Als Gemeindepräsident erlebte ich die Auseinandersetzung mit der Gemeinde und deren Bevölkerung noch intensiver».

Von Resignation keine Spur: «Grund meines Rücktrittes ist die Doppelbelastung zwischen Beruf und Politik». Konkret: Die «Grabenarbeit» am Vormittag am Arbeitsplatz in Bühler und am Nachmittag im Gemeindehaus in Teufen liess sich nicht sinnvoll kombinieren. Das eine oder andere kam hin und wieder zu kurz. «In einer Art geistigem Notstand musste ich mich fragen, ob es zeitlich, gesundheitlich und geistig vereinbar ist, jeden Mittag umzudenken» – vom Betriebstechniker zum Gemeindepräsidenten. Schliesslich bedauert Tony Wild, dass er – bei gelegentlichen 15- bis 16-Stunden-Tagen – für sich selber und sein Privatleben kaum mehr Zeit gefunden habe. «Auch die Gesundheit spielt eine Rolle. Man kann nicht über Jahre hinweg das letzte geben». Die Entscheidung, zurückzutreten, sei ihm schwerer gefallen als der Entschluss, vor drei Jahren zu kandidieren.

Mit Befriedigung blickt Tony Wild auf seine bisherige Tätigkeit zurück. In guter Erinnerung bleibt ihm die Realisierung der Regionalen Wasserversorgung Appenzeller Mittelland, an der er als Gemeinderat und Kommissionspräsident massgeblich beteiligt war. Auch die

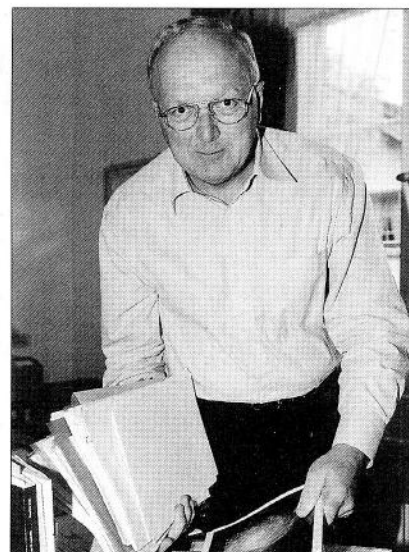
vielfältigen Kontakte zur Bevölkerung und die Lösung verschiedenster Probleme im Gemeindeleben möchte er nicht missen.

Trotzdem macht sich der Gemeindepräsident keine Illusionen: Die letzten drei Jahre seiner Amtstätigkeit waren nicht die einfachsten. Tony Wild musste erfahren, dass auch ein Gemeindepräsident mit Enttäuschungen zu leben lernen muss. So galt (und gilt) es, das Kunsthaus-Debakel zu verarbeiten. Besonders intensiv beschäftigt haben ihn die Auseinandersetzungen mit der Zukunft des Spitals Teufen und der Altersbetreuung in Teufen. Nicht ohne Brisanz waren Themen wie Schule oder der Abbruch des Hauses Bachmann. Schliesslich muss es einem schon nahe gehen, wenn die ganze Arbeit bei den Gesamterneuerungswahlen mit dem zweit-schlechtesten Resultat «belohnt» wird...



Ein «Frust» kommt im persönlichen Gespräch mit Tony Wild doch noch zur Sprache: Die fehlende Nähe zum Volk. Hatte er sich beim «Antrittsgespräch» in der «Tüfner Poscht» (Juni 1996) noch vehement für einen intensiveren Kontakt mit der Bevölkerung ausgesprochen, so musste er in der Zwischenzeit feststellen, dass «die Nähe zum Volk fast unmöglich ist». Der stille Denker kommt ins Grübeln: «Wer ist eigentlich das Volk? Gibt es das Volk als solches überhaupt?»...

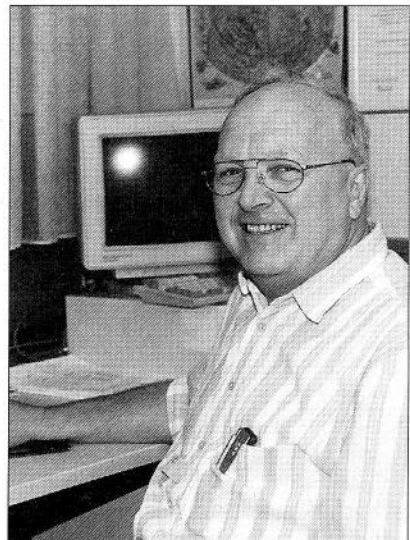
Noch etwas kommt im Gespräch zum Ausdruck: Die Einsamkeit des Gemeindehauptmanns. Wie gerne würde er gewisse Probleme mit den Leuten disku-



tieren – aber wo sind die Ansprechpartner? Wo ist das «Volk»? Wie kann eine sinnvolle Kommunikation stattfinden? An diesen Fragen kann sich Tony Wild die Zähne ausbeissen. Er bedauert insbesondere die Kluft zwischen der Erwartungshaltung der Einwohnerschaft einerseits und dem mangelnden Engagement andererseits.

Tony Wild resumierte: «Man muss die Menschen so nehmen, wie sie sind; es gibt keine anderen. Wenn man akzeptieren kann, dass es überall «menschelet», hat man weniger Probleme». Mit Freude erfüllt Tony Wild, dass er während all' der Jahre sich selber hat bleiben können.

Für einen politischen Nachruf für Tony Wild ist es noch zu früh. Noch bleibt er ein Jahr im Amt. Verschiedene Probleme harren der Lösung. Unter anderen die Zukunft unseres Gemeindeparlamentes (vgl. Seite 3). *Gäbi Lutz*



Tony Wild im Element als Gemeindepräsident und (unten rechts) als Betriebstechniker bei der Firma Eschler AG in Bühler.

Fotos: Gäbi Lutz



# Gemeindepräsident weiterhin im Halbamt?

Sollen das Amt des Gemeindepräsidenten ausgebaut und/oder die Zahl der Gemeinderäte reduziert werden?

Die im nächsten Frühling anstehende Wahl eines neuen Gemeindepräsidenten wirft die Frage auf, ob diese Aufgabe auch künftig im Halbamt erfüllt werden kann. Gleichzeitig dürfte die Anzahl der Gemeinderäte zur Diskussion gestellt werden. Braucht Teufen mit 15 Mitglieder den grössten Gemeinderat im Kanton – oder wäre eine Reduktion auf neun oder sieben Räte sinnvoll? In diesem Zusammenhang ist auch schon über die Einführung eines Einwohnerrates (Beispiel Herisau) laut nachgedacht worden.



Der Stuhl des Gemeindepräsidenten wird frei. Wer wird Nachfolger oder Nachfolgerin – und mit welcher zeitlichen Belastung?  
Fotos: GL.

• GÄBI LUTZ

Braucht es für den Gemeindepräsidenten in Teufen ein Vollamt? «Unser System ist für unsere Grösse gar nicht so schlecht», hält der amtierende *Tony Wild* fest. «Ein Halbamt wäre genug, wenn man flexibler sein könnte».

Kann der künftige Gemeindepräsident oder eine künftige Gemeindepräsidentin flexibel genug sein? Oder braucht das Amt eine 80-, vielleicht sogar eine 100-Prozent-Verpflichtung? In diesem Zusammenhang stellt sich die Anschlussfrage, welche Art von Führung Teufen braucht. Ist es eine «väterliche» oder «mütterliche» Integrationsfigur, oder erfordern die anstehenden Probleme in einer Gemeinde unserer Grösse einen eigentlichen «Manager» oder eine «Managerin»? Soll das Gemeindepräsidium lediglich führen oder

aber auch in die Arbeit in der Verwaltung miteingebunden werden?

## Reduktion der Anzahl Gemeinderäte?

«Die Entscheidung für ein Halbamt oder eine zeitlich ausgedehntere Verpflichtung des Gemeindepräsidenten hängt auch mit der Anzahl Gemeinderäte zusammen», betont *Tony Wild*. Verschiedentlich ist von einer Reduktion des Rates von heute 15 auf neun oder sieben Mitglieder die Rede. «Die grosse Anzahl bedeutet nicht primär, dass wir die Aufgaben besser verteilen können, sondern auch, dass einzelne Bevölkerungsteile besser im Rat vertreten sein können», sagt *Tony Wild* und hält damit an der bisherigen Praxis fest.

Andere Stimmen – aus der Bevölkerung und aus dem Gemeinderat – vertreten die Überzeugung, dass ein kleinerer Gemeinderat effizienter wirken könnte. Voraussetzung wäre ein entsprechende Honorierung. Neben dem Sitzungs- wäre ein angemessenes Wartgeld vonnöten. Eine anständige Bezahlung der gemeinderätlichen Arbeit könnte Anreiz sein, die politische Arbeit aktiv mitzugestalten. Auch Berufsleute hätten die Möglichkeit, sich vertiefter und zeitintensiver mit der Lösung

anstehender Probleme auseinanderzusetzen. Zu prüfen wäre schliesslich die auch schon geäusserte Idee, Schlüsselressorts wie «Schule» oder «Hoch- und Tiefbau» im Halbamt zu betreuen.

## Ein Einwohnerrat für Teufen?

Wenn wir schon am Spekulieren sind...: Warum führt Teufen keinen Einwohnerrat ein? Viele Einwohnerinnen und Einwohner – auch Politikerinnen und Politiker – könnten sich die Einführung dieser gesetzgebenden Gewalt (Legislative) nach dem Modell Herisau durchaus vorstellen. Die Gegnerschaft dieser Idee führt die «kritische Grösse» unserer Gemeinde ins Feld. «Wenn wir unser politisches System diskutieren, kommen wir nicht um die Frage der Einführung eines Einwohnerrates herum», bestätigt Gemeindehauptmann *Tony Wild*. Ein funktionierender Einwohnerrat würde die Aufgaben der Legislative übernehmen. Die Aufgaben des Gemeinderates als Exekutive wären dann klarer: Der Rat führt die Arbeit aus. Für *Tony Wild* wäre es allerdings ein «Trugschluss» zu glauben, die Arbeit des Gemeinderates würde damit einfacher werden.

Die Diskussion über die künftige Politik und politische Kultur in unserem Dorf ist im Gange.

Die «*Tüfner Poscht*» stellt sich als Plattform für die Darstellung der verschiedenen Ideen und Meinungen gerne zur Verfügung. Neue Ideen werden zweifelsohne auch in der bevorstehenden Revision des Gemeindereglements einfließen und die Zukunft unserer Gemeinde mitbestimmen.



Wieviele Gemeinderäte und -rätinnen werden künftig im Sitzungszimmer des Gemeindehauses politisieren?

- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / Pneuservice
- Gratisleihwagen

## Dorfgarage J. Künzli

**9042 Speicher**

Gewerbezone Wies 26

Telefon 071 344 42 28 OPEL-VERTRETUNG

Telefax 071 344 44 55 App. Mittelland

## Ihr freundlicher Opel-Händler



### E. + J. Rechsteiner Innendekorationen

Bühlerstr. 714  
9053 Teufen  
071/333 23 72

- Werkstatt für Polsterarbeiten
- Vorhangateliers
- Verkauf von: Betten, Bettwaren und Polstermöbel

## mil ehrbar

Innenausbau ■ Parkett ■ Kork

Neuheit  
Bambus-Parkett  
hell oder dunkel.

Besuchen Sie  
unsere Ausstellung

Emil Ehrbar ■ Hauptstrasse 118a ■ CH-9052 Niederteufen  
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 079-231 84 48 ■ Fax 071-333 18 74

der neue ford**focus**

jetzt probefahren



ab fr. 21'100.-

umdenken

**SONNENBERG - GARAGE**

Ebni 18  
9053 Teufen  
Tel. 333 2 111

**GEMEINDE TEUFEN**

### Sind Ihre Ausweise noch gültig?

Bald steht die Ferienzeit bevor! Damit Sie keine unliebsamen Überraschungen erleben, überprüfen Sie Ihre Ausweise auf die Gültigkeit. Falls Sie neue Ausweise benötigen, bitten wir Sie, folgende Merkmale zu beachten!

**Identitätskarte** 7 - 10 Tage  
(neue ID in Kreditkartenformat)

Dazu ist nötig:

- 1 Passfoto
- alte, abgelaufene Identitätskarte
- für Kinder braucht es ab sofort ein Passfoto
- bei Minderjährigen und Entmündigten die Unterschrift des gesetzl. Vertreters
- persönliche Vorsprache (Unterschrift des Antragstellers)

**Neuer Pass** 10 Tage

Dazu ist nötig:

- 2 Passfotos
- evtl. alter, abgelaufener Pass
- für Kinder braucht es ab 6 Jahren ein Passfoto; sie können bis zum 15. Altersjahr in die Pässe der Eltern eingetragen werden
- persönliche Vorsprache

**Pass-Verlängerung** 8 Tage

Dazu ist nötig:

- Reisepass
- persönliche Vorsprache

**EINWOHNERKONTROLLE TEUFEN**

# Sanierung der Umfahrungsstrasse: 2001–2004

In den rund 25 Jahren seit Inbetriebnahme hat die Umfahrung Teufen starke Schäden erlitten.

Das kantonale Tiefbauamt hat eine Grobplanung für insgesamt 16 Strassenbauvorhaben in Teufen erstellt. Der Bau des Lindenkreisels ist auf das Jahr 2000, die Erhaltungsmassnahmen an der Umfahrung Teufen auf 2001 bis 2004 und die Installation der Lichtsignalanlage am Bahnhof auf 2003 vorgesehen.

aussichtlich von 2001 bis 2004, abgewickelt werden kann.

## Belastung tief halten

Dem Tiefbauamt ist es ein Anliegen, die Belastung der Teufner Bevölkerung durch den motorisierten Verkehr während den Bauarbeiten in Grenzen zu halten. Klar ist, dass die Sanierungsarbeiten zu Beeinträchtigungen führen werden. Das Dilemma besteht, entweder eine kurze Bauzeit mit Vollsperrung der Umfahrung mit damit verbundenem massivem Mehrverkehr durch das Dorf oder eine längere Bauzeit mit einspuriger Verkehrsführung mit nur wenig zusätzlichem Verkehr im Dorf zu wählen.

## Knappe finanzielle Mittel

In Teufen stehen insgesamt 16 Strassenbauvorhaben auf der Warteliste. Wegen knapper finanzieller Mittel können nicht alle Projekte gleichzeitig oder innert kurzer Frist realisiert werden. Zudem stehen auch in anderen Ausserrhoder Gemeinden Strassenbauvorhaben an, die verwirklicht werden wollen. Im Falle von Teufen wurde eine Gesamtplanung erstellt, um die Ausführung der Bauprojekte aufeinander abzustimmen.

Voraussichtlich bereits im nächsten Jahr wird der Verkehrskreisel bei der «Linde» erstellt. *TBA AR*



Bei der «Linde» soll auf das Jahr 2000 ein Verkehrskreisel erstellt werden.

Foto: GL

Die Schäden sind die Folge von Einwirkungen des Verkehrs, der Witterung und vor allem des Salzes. Um die Gebrauchstauglichkeit der Umfahrungsstrasse zu erhalten, ist eine Sanierung nötig. Die Restnutzungsdauer wird auf 50 Jahre geschätzt.

Momentan ist das Tiefbauamt daran, den Ist-Zustand der Umfahrung Teufen

aufzunehmen. Daraus abgeleitet, werden konkrete Erhaltungsmassnahmen vorgeschlagen. Dieser Bericht wird Ende Jahr vorliegen. Im Jahr 2000 laufen die Projektierungsarbeiten.

Gleichzeitig wird ein Verkehrskonzept erarbeitet, das Antworten geben muss auf Fragen, wie der Verkehr während der vierjährigen Bauzeit, vor-

# Speicherstrasse: Fuss- und Radweg nicht vor 2004

Im Rahmen der laufenden Objektplanung beabsichtigt der Kanton, auf der Speicherstrasse im Abschnitt Gählern–Steineggwald einen Fuss- und Radweg zu erstellen. Die Projektierungsphase läuft noch bis Frühling 2000. Der Kantonsrat wird voraussichtlich im Jahr 2000 über den Kredit befinden. Die allenfalls nötige Volksabstimmung kann somit im Jahre 2001 stattfinden. Es ist geplant, die Bautätigkeiten in den Jahren 2002–2004 durchzuführen.

Das federführende Tiefbauamt ist sich bewusst, dass der Fuss- und Radweg Gählern–Steineggwald für viele Personen ein wichtiges und dringendes Anliegen darstellt. Eine schnelle Realisierung wäre deshalb wünschbar. Das Tiefbauamt hat jedoch noch andere als dringend eingestufte kantonale Strassenbauvorhaben. Der Zeitplan für den Teufner Fuss- und Radweg richtet sich nach der für den ganzen Kanton unter Mitwirkung der Gemeinden aufgestellten Prioritätenordnung. Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel im Strassenbau könnten pro Jahr nur wenige Bauvorhaben in der Grösse des vorliegenden Projekts realisiert werden, teilt das Tiefbauamt des Kantons mit.



Gefährliche «Idylle»: Die trottoirlose Speicherstrasse im Bereich des Schulhauses Gählern. Foto: GL

# stardecor Vorhänge

Vorhangstoffe  
Bastelstoffe  
Stoffresten  
aller Art  
Bettwäsche

Geöffnet:  
Montag, Mittwoch  
und Freitag  
von 13.30 bis 17 Uhr

Zeughausstrasse 13  
9053 Teufen  
Tel. 071 335 70 40  
Fax 071 335 70 50  
www.stardecor.ch  
office@stardecor.ch

stardecor ag



Heimtextilien

BERIT  
KLINIK

## Eröffnung Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin

am 1. Juni 1999

Medizinischer Zentrums Leiter:

• Dr. med. FMH K. Halim

Behandlung / Betreuung / Akupunktur / Akupressur  
Chinesische Medizin

• Prof. Dr. Youbang Chen

Ehemaliger Leiter der TCM Spezialisten in  
Bad Ragaz & Rheinfelden

• Frau Dr. Li Xia Jin

• Frau Dr. Chongyi Shen

(Dolmetscherin Chinesisch - Deutsch)

Anfragen und Anmeldungen für Sprechstunden

Tel. 071 335 06 05

Berit Klinik  
9052 Niederteufen

Plättli-Ausstellung  
Telefon 071 28 28 500

Baumaterial  
Telefon 071 28 28 550

 **unverwechselbar...**  
...an der Autobahnausfahrt  
St. Gallen-Ost, neben Sanitas-Troesch

**Plättli Ganz  
Baumaterial**

# MJ

## Bauunternehmung

Kundenmaurer, Restaurationen und Umbauten

Moreira Juan  
Postfach 41  
9062 Lustmühle

Tel. 071 333 56 80  
Natel 079 636 95 71  
Fax 071 333 56 81

## ... das andere Fitnesstraining

**THERAPLEX - Bewegungs- und Durchblutungs-Training**  
einmalig - erfolgreich - ohne Schwitzen - ohne Umziehen

Asiatische Energiebehandlungen  
Rückenbehandlung nach Dorn  
Fussreflexzonen-Massage  
Ohrreflexzonen-Diagnose  
Klassische Körpermassage  
Cellulite-Spezialbehandlung  
Kurse für: Traditionelle Babymassage, Asiatische Energiemassage



**Ganzheitliche Massage- und Fitnesspraxis**  
Pia Müller, Ober Bendlehn 32, 9042 Speicher  
Tel. 071-344 14 57 Email: pia-mueller@swissonline.ch



**RENAULT**  
Nutzfahrzeuge



**CHRYSLER  
Jeep**

Der offizielle Chrysler - Jeep - und  
Renault - Partner für Ihre Region!

- **Reparaturen:** Spenglerei - Malerei - Dieselservice
- **Beratung:** Elektronik - Klimaanlage  
Alarmanlagen - Telefon - Navigationssysteme
- **Verkauf:** Eintausch - Leasing - Teilzahlung



**Sammelplatz-Garage AG**  
9050 Appenzell - Telefon 787 36 36

# Chinesische Medizin in der Berit-Klinik

In der Niederteufner Privatklinik wurde ein neues «Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin» eröffnet.

**Erstmals im Appenzellerland ist an der Berit-Klinik in Nieder-teufen ein «Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin» (TCM) eröffnet worden. Zwei Ärztinnen und ein Arzt aus China haben sich gemeinsam mit der Klinikleitung zum Ziel gesetzt, die Vorzüge östlicher und westlicher Schulmedizin zu kombinieren.**



Gemeinsame Freude am neuen Zentrum für traditionelle chinesische Medizin in der Berit-Klinik (von links): Zentrumsleiter Kuswara Halim, die Ärzte Chongyi Shen und Youbang Chen sowie Marianne und Hans Koller, Direktion. Auf dem kleinen Bild die Ärztin Li Xia Jin, die später zum Team gestossen ist.

Foto: GL

• GÄBI LUTZ

Die medizinische Verantwortung für das Zentrum liegt beim Chirurgen *Kuswara Halim*, FMH-Arzt in Altstätten. Die traditionelle chinesische Medizin wird praktiziert durch drei Spezialisten für Akupunktur und Akupressur: Professor *Youbang Chen*, ehemaliger Leiter der TCM-Zentren in Bad Ragaz und Rheinfelden, und die Ärztinnen *Chongyi Shen* und *Li Xia Jin*. Sie haben ihre Tätigkeit am 1. Juni aufgenommen und wohnen in Teufen.

## Erstes Zentrum im Appenzellerland

Die TCM-Spezialisten haben sich eine Symbiose aus östlicher und westlicher Medizin zum Ziel gesetzt. «TCM ist keine 'Wunderwaffe', erklärt Schulmediziner und Zentrumsleiter Kuswara Halim, der sich seit Herbst 1998 intensiv mit der traditionellen chinesischen Medizin auseinandersetzt. «Wir wollen die westliche Schulmedizin nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen» (vgl. Kasten).

Freude an der Eröffnung des ersten «Zentrums für Traditionelle Chinesische Medizin» im Appenzellerland zeigt auch die Klinikleitung. *Hans und Marianne Koller-Bobl* arbeiten seit anfangs Jahr

an diesem Projekt. «Es war nicht einfach, vom Amt für Ausländerfragen in Bern die Bewilligung für unsere Spezialisten zu erhalten», sagt Hans Koller. Auf grosses Interesse sei das Projekt bei der Ausserrhoder Sanitätsdirektion gestos-

sen. Schliesslich ist das neue Zentrum auch im Zusammenhang mit der Ende 1998 gegründeten «Stiftung zur Förderung der Integration zwischen Schulmedizin und Naturheilkunde» zu betrachten: Sinn und Zweck der Stiftung ist es u.a., interessante Projekte der Schulmedizin und der Naturheilkunde zu fördern und auszuwerten. Damit sollen dem Wirtschaftsraum Appenzell Ausserrhoden neue Impulse verliehen werden.

## Harmonisches Klima in Teufen

Die TCM-Spezialisten freuen sich darauf, in Teufen eine neue Herausforderung anzunehmen. Wichtigste Voraussetzungen dabei seien das harmonische Klima in der Klinik und die gute Zusammenarbeit mit Hans und Marianne Koller, hält Youbang Cheng fest.

Sinnigerweise berufen sich sowohl die chinesischen Ärzte wie auch die Berit-Klinik-Leitung auf den chinesischen Weisen Laotse: «Es ist meine Pflicht, mit Herz die Patienten zu bedienen und immer besser zu behandeln», leitet Prof. Chen eine Laotse-Weisheit ab. Die Berit-Klinik nimmt's wörtlich: «Wenn meine Ziele klar sind, erreiche ich sie ohne übertriebene Geschäftigkeit» (Laotse).

## Ideale Ergänzung zur westlichen Schulmedizin

In China beschäftigen sich eine Million Menschen mit der traditionellen chinesischen Medizin (TCM), die an über 30 TCM-Universitäten und mehr als 50 Mittelschulen gelehrt und in rund 2'500 Krankenhäusern praktiziert wird.

TCM unterscheidet sich von der westlichen Schulmedizin in erster Linie durch die Therapie: Das chinesische Yin-/Yang-Prinzip baut auf den fünf Elementen Gold, Wasser, Erde, Feuer und Baum auf. «Auf dieser Grundlage benutzen wir die Pulsdiagnose in Verbindung mit dem persönlichen Gespräch mit dem Patienten», erklärt Professor Youbang Chen. Eine wesentliche Rolle spielt auch die Beobachtung von Augen, Zunge, Geruch und Gehör.

Die Heilmethoden der chinesischen Medizin fassen Youbang Chen und Chongyi Shen wie folgt zusammen: Akupunktur und Akupressur; Moxa (Moxibustion), eine Rauchtherapie mit pflanzlichen Heilmitteln (AI), die mit

oder ohne Nadeln direkt oder indirekt auf die Haut einwirkt; Anwendung traditioneller chinesischer Naturheilmittel; Schröpfen (gegen Schmerzen, Asthma, Husten und akute Rückenschmerzen).

Prof. Chen, ehemaliger Leiter der TCM-Zentren in Bad Ragaz und Rheinfelden, weist zu 40 Prozent «sehr gute» und zu 80 Prozent «gute» Heilungserfolge aus; er behandelt 80 verschiedene Krankheitsbilder. «Über 70 Prozent aller Krankheiten haben Schmerzen zur Folge, die mit unseren Methoden erfolgreich therapiert werden können». Weitere Schwerpunkte sind die Behandlung von Störungen des Nervensystems, gynäkologische Krankheiten und Allergien.

«Fast alle Patienten waren vorher bei Schulmedizinern – ohne grosse Erfolge. Die chinesische Medizin ist eine sehr gute Ergänzung zur westlichen Schulmedizin», betont der Arzt, der die TCM in der Schweiz eingeführt hat. GL



**Einbürgerung der Familie Marija und Djura Maletic-Teskera mit Tochter Monika**

Zusammen mit den eidg. Abstimmungen und der kantonalen Volksabstimmung über die Staatsrechnung 1998 findet am 13. Juni in Teufen auch eine Gemeindeabstimmung statt. Die Stimmbürgerschaft hat über das Einbürgerungsgesuch der Familie Marija und Djura Maletic-Teskera mit Tochter Monika (Bild) zu befinden. Die Geschwister lebten von 1973 bis 1982 in Herisau. Nach einem Kurzaufenthalt im ehemaligen Jugoslawien kehrten sie 1991 nach Appenzell zurück. Seit August 1992 lebt die Familie Maletic mit den beiden erwachsenen Töchtern Karolina (seit 1997 Schweizer Bürgerin) und Monika in Teufen.

Foto: GL



**Lehrerinnenwechsel und Neuanstellungen**

Die beiden an der Unterstufe Niderteufen lehrenden *Judith Weber* und *Eliane Rüttsche* haben auf Ende dieses Dienstjahres gekündigt; die Stellen wurden zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Schulkommission hat folgende Personen neu als Lehrkräfte angestellt: *Beatrice Merian*, Wald, auf drei Jahre befristet an die Mittelstufe Niderteufen; *Karlin Utiger*, St. Gallen, auf zwei Jahre befristet an den provisorischen Kindergarten Niderteufen; *Gregor Fäh*, Gais, als Sekundarlehrer phil. I an die Oberstufe.

Schulkommission und Gemeinderat danken den Zurücktretenden für die geleisteten Dienste und heissen die Neugewählten bereits heute in der Gemeinde Teufen willkommen. *gk.*

**8 000 Franken für Kultur**

Für das Vereinsjahr 1999/2000 wird der *Harmoniemusik Teufen* wiederum ein Gemeindebeitrag von 5'000 Franken ausgerichtet. Der Gemeinderat bedankt sich bei der Leitung und den Mitgliedern für das Mitwirken bei öffentlichen Anlässen und für die vielen weiteren Darbietungen während des Jahres.

Der am 25./26. Juni im Zeughaus Teufen von der Arbeitsgruppe Kunst + Architektur und der Ausserrhodischen Kultur-

stiftung organisierte Seminaranlass *«Kunst und öffentlicher Raum»* wird mit einer Defizitgarantie mit einem Kostendach von 3'000 Franken unterstützt. *gk.*

**Zivilstandsnachrichten**

*Geburten*

*Castelo Castro Lucia*, geboren am 23. April 1999 in St. Gallen, des Castelo Castro Manuel und der Caamano Lema Maria del Pilar, Hechtstrasse 1.

*Ebrenzeller Linus Jan*, geboren am 25. April in Heiden, des Ehrenzeller Daniel Wilhelm und der Ehrenzeller geb. Achermann Rita, Haid 501.

*Zellweger Luca*, geboren am 4. Mai in St.Gallen, des Zellweger Thomas und der Zellweger geb. Schmid Barbara, Bleichweg 2a.

*Eheverkündungen*

*Jonas Aloysius*, indischer Staatsangehöriger, in Chennai (Tamil Nadu, Indien), und *Rüttsche Judith Carolina*, von Kirchberg, in Teufen.

*Nef Urs*, von Teufen, in Teufen, und *Zwicker Corinne Alexandra*, von Waldkirch, in Teufen.

*Uebli Baudouin Patrik*, von Pfäfers-Vallens, in Teufen, und *Brander Barbara Manuela*, von Appenzell, in Teufen.

*Brügger Christoph Wilhelm*, von Willisau-

Land und Altbüron, in Teufen und *Battista Jennifer Lynn*, amerikanische Staatsangehörige, in New York-Queens, USA.

*Trauungen*

*Hugener Rudolf*, und Hugener geb. *Menzi Anita*, Gmünden 1184.

*Sterbefälle*

*Tobler geb. Lutz Doris Nelly*, Stofel 2, gestorben am 25. April in Herisau.

*Kliebenschädel Josef Felix*, Altersheim Bächli, gestorben am 5. Mai in Herisau.

*Kuster Fritz*, Schönenbühl 738, gestorben am 6. Mai in St.Gallen. *za.*

**Niederlassungen im April**

Susanne Bärlocher, Hauptstrasse 83 (Zuzug von Stein); Michael und Bettina Bauer-Eichhübl, Unterrain 7 (St. Gallen); Silvia Bieri, Blattenstrasse 12 b (St. Gallen); Oreste Del Bello, Hauptstrasse 99 (Stein); Paula Dort, Unteres Hörli (St. Gallen); Gabriela Gächter, Bleichweg 7 a (Herisau); Rebekka Gutknecht, Horst 1005 (Mels); Urs und Susanne Gut-Leu, Gopfweg 2540 (Goldach); Georg und Elsa Hohl-Wirz, Stäheli 1641 (Savigny VD); Anita Huber, Battenhaus 790 (St. Gallen); Hans und Verena Langenegger-Hauri, Speicherstrasse 68 (Altenrhein); Heinz und Doris Lehmann-Knupp, Egglistrasse 13 (St. Gallen); Frank Melber, Haslenstrasse 20 (Wittenbach); Sebastian Reetz und Barbara Spycher Reetz-Spycher, Äussere Egg 992 (St. Gallen); Jan Schelling, Rütiholzstrasse 21 (Speicher); Corina Siegl, Rütiholzstrasse 21 (St. Gallen); Edith Tempone, Bühlerstrasse 91 (Gossau); Beat Unger, Hauptstrasse 83 (Trogen); Ronald Würmli, Haslenstrasse 20 (St. Gallen). *gk.*

**Wegzüge im April**

Shyhrete Ajdaraj, Friedhofstrasse 214 (Wegzug nach Herisau); Jürg Badraun-Prader, Weirden 7 (St. Gallen); Xhemajli Berisha, Friedhofstrasse 214 (unbekannt); Ralf Erdmann, Göbsistrasse 706 (Schwarzenberg); Marc und Regula Forrer-Menet mit Celine und Oliver, Scheibe 594 (Widnau); Regina Kehl mit Salome, Göbsistrasse 706 (Schwarzenberg); Robert Kid, Speicherstrasse 25 (Appenzell); Norbert und Brigitte Matti-Reichard mit Rolf, Stefan und Tobias, Steinwischlenstrasse 2 (Gais); Hajzer Qorri, Friedhofstrasse 214 (Herisau); Paulo Rocha-Peralta, Hauptstrasse 55 (Gais); Fitim und Ganimete Salihu-Krasniqi, Friedhofstrasse 214 (Herisau); Ismet Tolaj, Friedhofstrasse 214 (unbekannt); Donatella Ton, Weirden 1428 (Buochs); Angela Wildeman, Dorf 2 (Niederlande); Gabriele Wriessnegger, Krankenhausstrasse (Wil); Reto Zellweger, Sammelbüelstrasse 4 (USA); Adem Zogaj, Friedhofstrasse 214 (Herisau). *vt.*



**Der erneuerte Gemeinderat ist seit dem 1. Juni im Amt**

Am 1. Juni hat der um vier Mitglieder erneuerte Gemeinderat Teufen seine Tätigkeit aufgenommen. Zuvor stellte er sich im Rahmen einer Besichtigung des neuen Schwimmbades zum Gruppenbild (von links): Gaby Bucher, Barbara Giger, Jakob Koller, Hans-Peter Meer, Erich Wick, Niklaus Rüttsche, Frieda Moesch, Gemeindepräsident Tony Wild, Fritz Alder, Stephan Nänny, Bruno Knechtle, Fredy Schläpfer, Harry Hörler, Walter Nef und Alfred Jung; rechts aussen Gemeindeschreiber Walter Grob.

Foto: GL

**Kommissionspräsidien vergeben**

Die mit den Rücktritten von Silvia Fuster-Freund, Manfred Eugster, Emil Heierli und Barbara Winiger-Menet per 1. Juni freigewordenen Kommissionspräsidien werden von den neuen Ratsmitgliedern wie folgt übernommen:

- Feuerschutzkommission: *Harry Hörler*;
  - Fürsorge- und Vormundschaftskommission: *Erich Wick*;
  - Kommission Orts- und Landschaftsbild: *Bruno Knechtle*;
  - Stiftung Fritz Zürcher: *Erich Wick*;
  - Delegierte für die Bundes- und Jungbürgerfeier: *Barbara Giger-Hauser*;
- Als Präsident der Baukommission für den im Landhaus geplanten Schulhausneubau wurde *Fritz Alder* gewählt.

Die Konstituierung der noch nicht besetzten Kommissionspräsidien, der gemeinderätlichen Vertretungen in Kommissionen sowie die Wahl von Einwohnerinnen und Einwohnern in Kommissionen erfolgt an der ersten Sitzung im neuen Amtsjahr am 1. Juni.

# Übergangslösung für das Schulhaus Tobel

Die Erst- und Zweitklässler aus dem Bereich Gählern-Tobel besuchen vorerst den Unterricht im Schulhaus Tobel.



**Aufgrund der vielen Reaktionen auf die neue Schulorganisation – insbesondere die Diskussion um die Zukunft des Schulhauses Tobel – hat der Gemeinderat im Sinne einer Übergangslösung bis zur Eröffnung des geplanten Schulhaus-Neubaus im Landhaus beschlossen, dass alle Kinder aus dem Bereich Gählern-Tobel die 1. und 2. Klasse im Schulhaus Tobel besuchen und im Schulhaus Gählern eine 3./4. Klasse und eine 5./6. Klasse geführt werden.**

Die verschiedenen Gespräche haben gezeigt, dass die Variante «2-Klassen-System» von den meisten Eltern und den betroffenen Lehrkräften mitgetragen werden kann und auf die grösste Akzeptanz stösst. Die Schulkommission wurde gleichzeitig beauftragt, die Frage eines allenfalls notwendigen Schülertransportes zu prüfen und zu regeln.

**Gemeinderat um Wiedererwägung ersucht**

Die umfassende Information der Einwohnerinnen und Einwohner an einer öffentlichen Veranstaltung sowie die von der Schulkommission durchgeführten Schulveranstaltungen im Kreis der Eltern, der Lehrerschaft und dem Einwohnervereinen Tobel-Teufen haben zu sehr angeregten Diskussionen – vor

allem bezüglich das Schulhaus Tobel – geführt. Aufgrund der neuen, vom Gemeinderat verabschiedeten Schulorganisation war vorgesehen, ab dem Schuljahr 1999/2000 infolge sehr tiefer Schülerzahlen keine Erstklässler mehr und ab dem Schuljahr 2000/2001 keine Schüler mehr ins Schulhaus Tobel einzuteilen.

In einer von 145 Personen unterzeichneten Petition wird der Gemeinderat um Wiedererwägung der Beschlussfassung ersucht, bzw. die Eltern und Stimmbürger fordern, dass das Schulhaus Tobel auch weiterhin als solches genutzt wird. Auch der Einwohnerverein Tobel-Teufen hat sich an seiner Hauptversammlung mit 67 Stimmen gegen die Einstellung des Unterrichtes ausgesprochen.

Wie von der Schulkommission bei allen Veranstaltungen zugesichert, hat sich die Fachkommission nochmals intensiv mit verschiedenen Lösungsmöglichkeiten befasst und dem Gemeinderat die verschiedenen Varianten mit den Vor- und Nachteilen unterbreitet.

Die Schulkommission wird Lehrerschaft und Eltern demnächst noch detailliert über die neue Schulorganisation Tobel/Gähleren – mit der Weiterführung des Unterrichts im Schulhaus Tobel – informieren und orientieren. *gk.*

**«Soziale Dienste» statt «Fürsorge»**

Unter Berücksichtigung des steten Wandels im Sozialwesen hat der Gemeinderat der Umbenennung der «Fürsorge- und Vormundschaftskommission» in «Sozial- und Vormundschaftskommission» sowie der Gemeindestellen «Fürsorge- und Vormundschaftssekretariat» in «Soziale Dienste / Vormundschaft» und der Amtsbezeichnung «Fürsorgerin» in Beratungsstelle Soziale Dienste/Sozialberaterin» zugestimmt. *gk.*



## original «Quöllfrisch»

Das Bier der Appenzeller  
aus der einzigen Brauerei  
im Appenzellerland

**BRAUEREI KARL LOCHER AG**

9050 Appenzell Telefon 071/787 13 18

## Zu Vermieten

am Unterrain 8

4-Zimmer-Wohnung

inkl. NK Fr. 900.-

Auskunft und Besichtigung:

Tel. 333 40 68 oder 0039 0344 68 701

## EDV Trainings-Center

Die COMPUTERSCHULE in Ihrer Nähe

Infos unter: *b&m electronic, Speicher, 340 04 05*

## DIE POST

### Für Pakete die Post

Abholung, Transport und Zustellung

Verlangen Sie unsere Offerte.

Poststelle 9053 Teufen

## Praxis für Psychologie und Supervision Teufen

Ursula Schmidt-Itschner  
Psychotherapeutin SPV  
Supervisorin BSO  
Transaktionsanalytikerin

Neu: **FOCUSING**

Professionelle Begleitung  
im **Focusing**-Prozess

**Focusing** im Rahmen von  
Beratung und Psychotherapie

**Focusing** in Supervision

Information oder Anmeldung  
Tel. 071 333 42 57

## Gipsergeschäft Gebr. Tinella

Postfach 9062 Lustmühle  
Tel. 071/278 28 65  
Fax 071/278 57 65  
Natel 079/436 25 33

für sämtliche Gipserarbeiten sowie  
Leichtbauwände und Deckenbekleidungen

### 5 1/2 Zi - Reiheneinfamilienhäuser in Bühler AR



an schönster Südlage, 5 Min. vom Bahnhof, mit  
Umschwung, in baubiologisch einwandfreien  
Materialien gefertigt. Schlüsselfertig erstellt,  
Verkaufspreis ab Fr. 570'000.-

Weitere Auskünfte bei:

BAUGESELLSCHAFT MEMPFEI,  
Herr Jakob Widmer

9055 BÜHLER  
Tel. 071 / 791 80 00

## Evang. Kirche Teufen

# Chorkonzert

Montag, 14. Juni 1999, 20 Uhr

### Schola Cantorum Upsaliensis

Studentenchor des Doms in Uppsala,  
Schweden

Leitung: Domorganist Lars Angerdal

Chorwerke verschiedener Epochen  
Chormusik aus Schweden



Eintritt frei, Kollekte

# Heimatschutz: 30 Jahre Rosmarie Nüesch

Die langjährige Frau Obmann des Ausserrhoder Heimatschutzes ist in Teufen feierlich verabschiedet worden.

Nach 30-jährigem Engagement für den Ausserrhoder Heimatschutz ist *Rosmarie Nüesch-Gautschi* aus dem Vorstand zurückgetreten. Der Jahresbott der Vereinigung am 1. Mai in Teufen bot Gelegenheit, die zielstrebige Heimat- und Denkmalschützerin zu verabschieden und deren Verdienste gebührend zu würdigen. «Es lässt sich kaum vorstellen, wie Ausserrhoden aussehen würde, wenn es Sie nicht gegeben hätte», betonte Regierungsrätin *Alice Scherrer*, die den Dank der Ausserrhoder Regie-

rung überbrachte. Die Geehrte selbst verabschiedete sich mit eindrücklichen Bildern und Schilderungen von Interessantem und Kuriosum aus ihrer 30-jährigen Vorstandsarbeit.

Bereits im Jahresbericht des Heimatschutzes AR hatte die heutige Obfrau *Verena Früb* die Verdienste ihrer Vorgängerin gewürdigt. Rosmarie Nüesch wurde mit vierzig als junge Architektin und Mutter von drei Kindern in den Vorstand gewählt. «Sie entpuppte sich als Glücksfall im damaligen Herrengre-

mium». Ein Jahr später wurde sie Obmann und begann mit dem Aufbau einer Heimatschutz-Sektion, die bald einen beachtlichen öffentlichen Stellenwert einnahm. Sie verschaffte sich Ansehen bei den Gemeinden und beim Kanton durch ihre gute und konstruktive Mitarbeit. Gleichzeitig bildete sie sich weiter und besuchte dabei jahrelang die Denkmalpflege-Vorlesungen an der ETH Zürich. Der Bundesrat wählte sie gleich in zwei Kommissionen, in die Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission und in die Eidg. Denkmalpflegekommission.

Kann Rosmarie Nüesch heute etwas ruhiger treten? Ihr Engagement für den Heimatschutz und für die Grubenmann-Sammlung scheint ungebrochen. Und die Leserinnen und Leser der «Tüfner Poscht» dürfen sich jeden Monat auf ihre interessanten historischen Betrachtungen auf der Panorama-Seite freuen.

Herzlichen Dank für alles! *GL*

Feierstunde in der «Linde» Teufen: Rosmarie Nüesch wird von Gemeinderat Stephan Nänny, Regierungsrätin Alice Scherrer und alt Kantonsingenieur Emil Lanker gewürdigt. Fotos: zVg.



## Widerstand gegen Natel-Antenne

Auch das Dorf läge im Strahlungsbereich der geplanten Antennen-Anlage.

**Gegen das geplante Bauvorhaben des Telekommunikationsunternehmens Orange, einer 25 m hohen Natelantenne im Schönenbühl, haben die Anwohner Einsprache erhoben.**

Der Widerstand gegen den «Wildwuchs» von Natel-D-Antennen wächst. Auch in Teufen wurde ein Interessenverein «Teufen ohne Elektromog» gegründet, um die geplante Natelanlage zu bekämpfen.

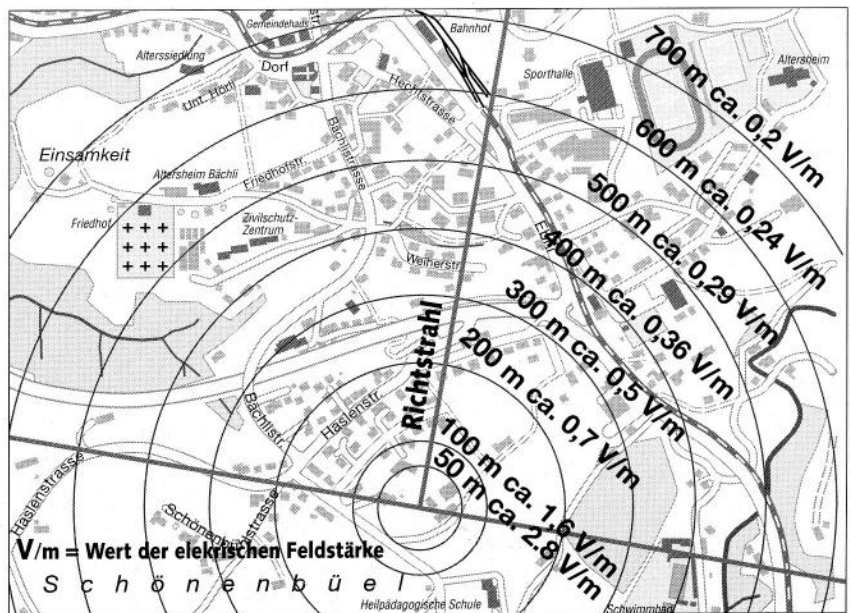
Am Informationsabend vom 29. April warnten die beiden Referenten *Bruno Vorburger* von der Stiftung Institut für biologische Elektrotechnik (SIBE) und *Georg Pfister*, ein «strahlungsgeschädigter» Anwohner der Mobilfunkanlage Zürich-Witikon, eindringlich vor den Auswirkungen der elektromagnetischen Strahlung auf den Organismus. Auch wenn die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten würden, bildeten sie, zusammen mit der bereits existierenden elektromagnetischen Umweltverschmutzung, für elektrosensible Menschen ein hohes gesundheitliches Risiko. In unserem Dorf komme durch die Sender-

antenne des Säntis eine weitere Belastung hinzu. Unterstützt wurden die Referenten vom im Publikum anwesenden

Leiter der Paracelsus-Klinik, *Thomas Rau*, Arzt: «Die hochfrequenten Impulse dringen in jede Zelle und verändern die biologischen Informationssysteme».

Der Plan zeigt, dass der Strahlungsradius der Anlage über die unmittelbare Nachbarschaft hinaus reichen würde. Ein Grund, sich auch über das Gebiet des Schönenbühl hinaus mit diesem Thema zu beschäftigen. (Weitere Informationen bei Rainer Isler, Rechtsanwalt, Speicherstr. 11, Tel. 333 39 44.) *EP*

Wie die Antenne auch ins Dorf hineinstrahlen würde. Ab 0.2 V/m könnten gemäss wissenschaftlicher Studien gesundheitliche Probleme auftreten. Plan Afuag/HS



# Teufen profitiert von der neuen «Paketpost 2000»

Seit dem 31. Mai werden «Päckli» in leistungsfähigen Zentren – in unserer Region Frauenfeld und St. Gallen – sortiert.



Die Post sortiert seit dem 31. Mai im Rahmen von «Paketpost 2000» die Pakete in den neu errichteten, hochmodernen Paketzentren, für unsere Region in Frauenfeld. Die Feinverteilung der Pakete erfolgt in der Basis St. Gallen.

Neuer Paketbote in Teufen ist *Walter Fässler (Bild)*, seit 19 Jahren Zustellbeamter in unserer Gemeinde. Er verliert damit zwar seinen Status als «schönster Pöstler von Teufen», wird die Kundschaft aber auch in seiner neuen Funktion als Angestellter der Paketbasis St. Gallen zuverlässig und zuvorkommend bedienen.

Mit der Umstellung auf «Paketpost 2000» werden die gesamten logistischen Abläufe von der Annahme bis zur Zustellung von Paketen geändert. Trotz intensiver Personalschulung und eingehender technischer Tests kann die Post Verspätungen in der Paketzustellung in einer ersten Phase nicht ausschliessen. «Die Post wird jedoch alles daran setzen, das Leistungsangebot zu gewährleisten»,

betont der Teufner Amtsstellenleiter *Rolf Bollhalder*.

Für die Kundschaft in Teufen soll sich mit dem neuen postinternen System wenig ändern. Pakete können weiterhin am Wohnort aufgegeben werden. Wer während der Paketzustellung nicht zuhause ist, muss nicht zur Paketbasis reisen, um sein «Päckli» abzuholen. Allfällige Beanstandungen – auch Lob – richtet man an die eigene Poststelle. Die Pakete sollen «effizient, schnell, schonend und zuverlässig» befördert werden.

Bei der Einführung der «Paketpost 2000» ist die Post auch auf die Mithilfe der Kundinnen und Kunden angewiesen. Eines der wichtigsten Elemente ist die Adressierung der Pakete. Am Schalter wird die Kundschaft eine Postkarte zusammen mit einer Klebeadresse erhalten. Entgegen den bisherigen Gepflogenheiten muss die Adresse neu unten rechts auf dem Paket angebracht werden, damit der Platz darüber für Codierungen frei bleibt. *GL*

## Briefträger Werner Inauen: verdienter Ruhestand

Mitte Mai ging der Teufner Briefträger Werner Inauen nach mehr als 36 Dienstjahren in Pension.

Zum letzten Mal nahm *Werner Inauen* am 12. Mai mit seinem an jenem Tag blumengeschmückten Elektro-Zustellwagen die Tour 2 in Angriff, die ihn vom Dorf über das Eggli und der Hauptstrasse entlang wieder zurück zur Post führte.

Werner Inauen, der im Unterschlatt wohnt, trat am 16. April 1963 in den Dienst der damaligen PTT-Betriebe ein. Bei einem Tageslohn von 21 Franken durchlief er die Ausbildung in St. Gallen, Rorschach und im liechtensteinischen Mauren. Ein Einsatz im grossen Bahnpostamt Zürich erweiterte seine Berufserfahrung, bevor er am 1. Februar 1966 als Postbote nach Teufen gewählt wurde.

Seither ist Werner Inauen der Post Teufen und seinen Bezirken ohne Unterbruch treu geblieben. Während rund 10'000 Arbeitstagen bediente er seine Stammkundschaft mit Post und war als freundlicher und dienstfertiger Briefträger sehr beliebt. Da Werner Inauen vor

seinem Postberuf in der Landwirtschaft tätig war, konnte er sich mit manchen seiner Kunden auch kompetent über bäuerliche Belange unterhalten.

Die letzten Jahre, so meint der Abtretende, waren geprägt von umfassenden und nachhaltigen strukturellen Veränderungen im Postbetrieb. Die neue Organisation bei der Paket- und Briefpost,

die am 31. Mai in Kraft tritt, nimmt Werner Inauen zum Anlass, aus dem aktiven Berufsleben zurückzutreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Amtsleiter Rolf Bollhalder in Teufen sowie die Leitung der Verkaufsregion Post St. Gallen danken Werner Inauen für die kollegiale Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute. *pat.*



Briefträger Werner Inauen auf seiner letzten Tour.  
Foto: GL

# «Clownage»: Rolf Krieger alias Arion Pascal

Der Teufner Musiker und Clown Rolf Krieger ist Mitbegründer der «Clownage» und tritt selber als Clown auf.

● MARLIS SCHAEPPI

*Unter dem Titel «Variété-uni» findet vom 4. bis 6. Juni das vierte «Clownage»-Festival in Teufen statt. Seit wann gibt es die Clownage und in welchem Rhythmus?*

Seit 1993 alle zwei Jahre in den ungeraden Jahren.

*Stammt die Idee, in Teufen eine Clownage durchzuführen, von Ihnen?*

Ja – ab 1993 zusammen mit dem «Kulturpunkt pro tüüfe». Dank einer intensiven Vorbereitungszeit, umfangreicher Planung und immenser Arbeiten im Hintergrund ist ein solcher Anlass möglich. Zum harten Kern gehören *Anke Joos, Doris Bartholdi, Monika Rupp* und *Martin Stüssi* von der Lesegesellschaft. Daneben helfen die Guggemusik im Service, die Rudolf-Steiner-Schule in der Küche, die Lehrerschaft Teufen und viele andere.

*Alles dreht sich. Rolf Krieger alias Arion Pascal wartet mit seinem Programm «Ein Lockvogel für meinen Engel» auf. Was erzählt das Stück?*

Nach einem Streit hat sich mein Engel davongemacht. Ich versuche

nun, ihn mit einem Lockvogel zurück-zuholen.

*Seit wann haben Sie den Wunsch, Clown zu werden?*

Schon als Kind. An jeder Fasnacht spielte ich den Clown. Mein Vater war schon Clownliebhaber und hat mir Impulse gegeben. Später habe ich mich intensiv mit Musik beschäftigt. Während meiner Berufslehre zum Maschinenzeichner und Musikstudium (Gitarre) am Konservatorium in Zürich beobachtete ich immer wieder Clowns. Mit 28 Jahren war ich an einem Punkt angekommen, meine Ausbildung zum Clown anzupacken. Meine Entwicklung war so weit fortgeschritten, dass nun neben der Musik auch die sprachliche Komponente da war.

*Was war der eigentliche Auslöser?*

Kurz bevor ich Vater wurde, entdeckte ich ein Bilderbuch, das die Erzählung des Clownkinds Nicolo zum Inhalt hat. Von da an kannte ich meinen weiteren Weg.

*Wie sieht Ihre Ausbildung zum Clown aus?*

Ich bin in erster Linie Autodidakt. Natürlich habe ich Kurse in Schulen für Bewegungstheater besucht. Daneben stand mir Clown Pic für Fragen zur Verfügung.

*Was fasziniert Sie am Clown spielen?*

Clown spielen ist für mich eine Ausdrucksform. Was mich fasziniert, ist die Symbiose zwischen Musiker und Clown. Als Musiker agiere ich mit Händen und Mund, mit dem Ganzkörpererlebnis als Clown fördere ich das Lebensgefühl.

*Zu welcher Art Clown zählen Sie sich?*

Mein Geschmack ist sehr weit. Mich interessieren Themen, die zur heutigen Zeit polarisieren. Ich versuche, diese in mein Programm einzubauen. Gesamthaft spiele ich daher eher ruhige, stille, poetisch nachdenkliche Clowns. Auch die Mystik spielt dabei eine Rolle.

*Wollen Sie das Publikum nachdenklich oder heiter stimmen?*

Nachdenklich und heiter. Ich will Leichtigkeit in den Alltag bringen.

Meine Geschichten sollen Wahrhaftiges mit ernsthaftem Gehalt gelöst und leicht dem Publikum näher bringen. Etwas Vergleichbares sind Komödien.

*Was braucht es, um ein guter Clown zu werden?*

Motivation und Talent, Freude und Begeisterung an der Musik und an Geschichten, Bewegungsbedürfnis, Ausdauer, sich mit sich selber beschäftigen, sich zu etwas Eigenständigem ausbilden.

*Haben Sie Ratschläge für motivierte junge Menschen, die Clown werden wollen?*

Schulen für Bewegungstheater besuchen, Kurse belegen, Körpertechniken lernen, Musik machen. Man sollte von vielfältiger Natur sein und eine persönliche Sprache finden. Eigentlich sind den Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt.

*Haben Sie Vorbilder?*

Als Jugendlicher löste Dimitri bei mir Begeisterung aus. Heute ist das anders. Ich habe meine eigenen Vorstellungen und bin daran, diese zu realisieren.

*Was unterscheidet Sie von Dimitri?*

Einerseits lebe ich eine Generation später, andererseits bin ich Arion Pascal und mit ihm nicht zu vergleichen. Er ist ein Meister, ich stecke noch in den Anfängen.

*1990 haben Sie einen Preis erhalten*

Ja, den Werkpreis der Ausserrhoder Kulturstiftung für den Bau meines elektronischen Saiteninstrumentes «Saitensynther».

*Was ist das?*

Wer 1997 die «Sternwarte» mit Arion Pascal gesehen hat, weiss, dass das Instrument äusserlich einem Spinett gleicht. Für die Tonbildung werden verstärkte Synthesizersounds verwendet, welche die Saiten zum Schwingen bringen. Im Instrument verbirgt sich ein ganzes Orchester.

*Wie sieht Ihre Zukunft aus?*

Mit Musik die Clownerie betreiben, für Musik Instrumente weiterentwickeln.

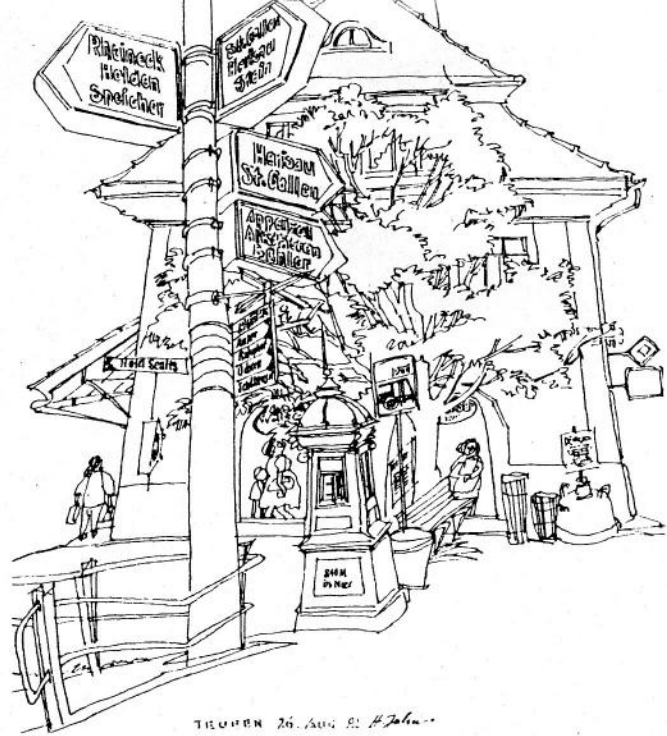
Rolf Krieger als Clown Arion Pascal.  
Foto: pd.





H. Jahn '86

Der Säntis von Gonten aus gesehen.



TUFERN 26. AUG. 82 H. Jahn

Beim Bahnhof Teufen.

# Frohe Aussichten in der «Aussicht»

Herbert Jahn stellt Zeichnungen aus.

Bis zu den Sommerferien zeigt der 60-jährige Grafiker und Designer *Herbert Jahn* aus Deutschland eine Auswahl seiner Zeichnungen im Gasthaus zur Frohen Aussicht. Nebst Darstellungen aus Teufen sind Bilder aus umliegenden Gemeinden und aus dem Alpstein zu sehen. Der subtile Zeichner Herbert Jahn wurde 1939 in Rudelzau (CSFR) geboren und besuchte die Glas-Fachschule in Zwiesel und die Akademie der Bildenden Künste in München. Seit 1964 ist er freiberuflich tätig als Ausstellungsgestalter und Bühnenbildner. In seinem Atelier entstehen Plakate, grafische Gestaltungen, Karikaturen, wissenschaftliche Darstellungen sowie – seit 1972 – eine Vielzahl von Zeichnungen aus dem Appenzellerland. GL



TUFERN 20. SEPT. 1992 H. Jahn

Der Dorfplatz Teufen mit dem früheren «Bahöfli».



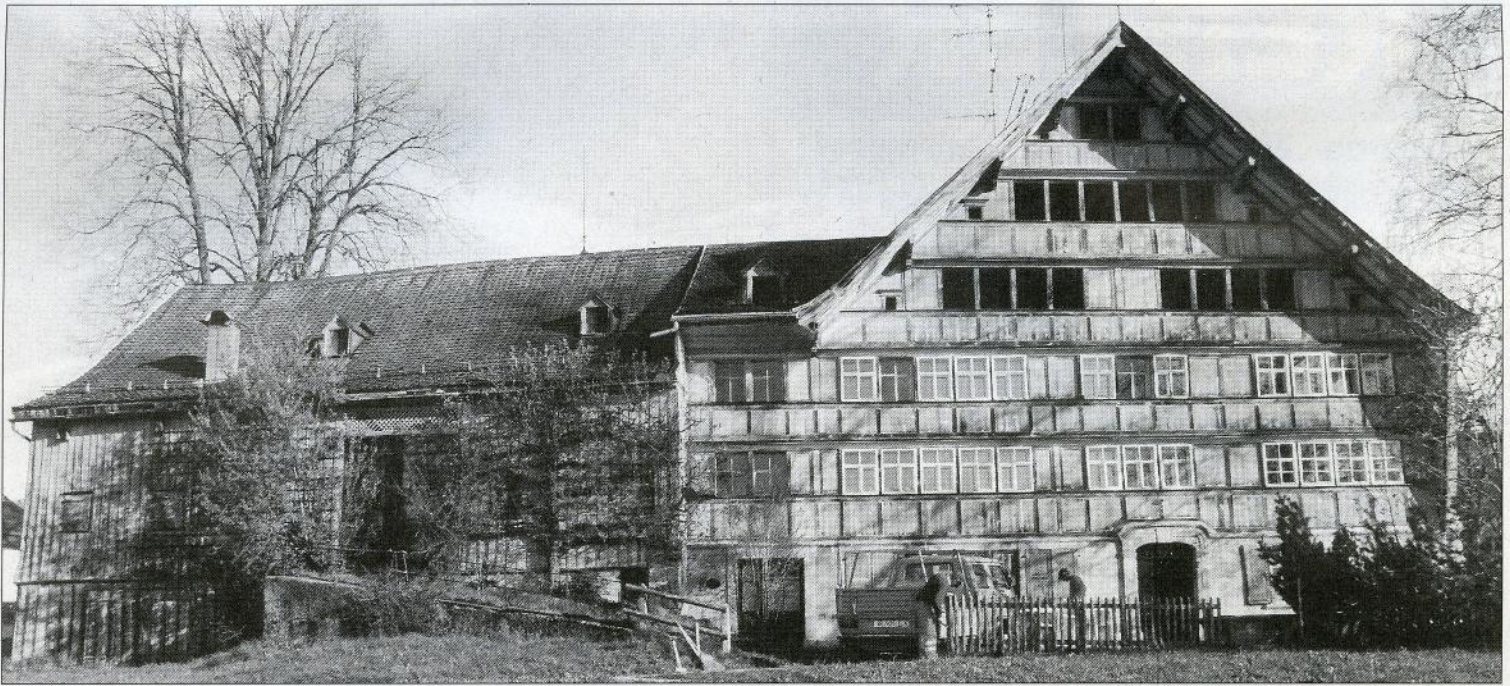
TUFERN 21. SEPT. 1992 H. Jahn

Der Bahnhofskiosk in Teufen.



Teufen 28. Aug. 92 H. Jahn

«Gädeli» bei Teufen.



Der letzte Tag des Hauses Bachmann in der Ebni.



Der Abbruch ging zügig voran.



Ausbau eines wertvollen Kachelofens.

## Abschied vom Haus Bachmann

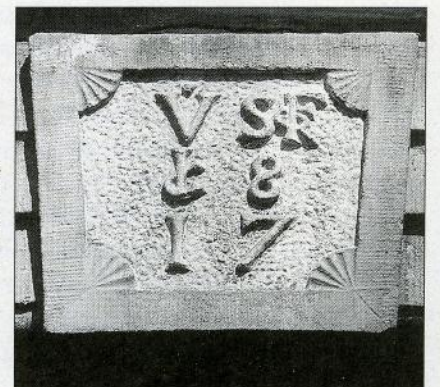


Neue Aussicht nach dem Abbruch.

In den Tagen vor und nach Ostern wurde die 1817 erbaute Liegenschaft Bachmann dem Erdboden gleichgemacht. In letzter Minute konnten die wertvollen «getigerten» Kachelöfen durch die Herisauer Hafner *Weisshaupt und Sobn* sorgfältig abgebaut werden. Wenigstens dieses Kulturgut bleibt damit der Nachwelt erhalten und steht zum Wiederaufbau zur Verfügung.

*Bildbericht: Gäbi Lutz*

Die Jahreszahl 1817 im Schlussstein des Portals mit den Initialen «IV (ligiert) S FR (verschlungen)» des Textilkaufmanns Johann Ulrich Schefer. Foto: Rosmarie Nüesch



# REIFLER

**Holzbau Zimmerei Bauschreinerei**

9053 TEUFEN, alte Speicherstr. 589 Tel. 333 15 18

**Ihr Holzfachmann für  
Neu- und Umbauten, Renovationen,  
Isolationen und Holztreppen**



Speiserestaurant  
Hotel

**Ochsen**

CH - 9053 Teufen AR  
Telefon 071/333 21 88

**8.-26. Juni**

**Spezialitäten von der  
Tour de Suisse**

Martina Marty  
Urs Künzler

## Praxisübergabe

**Dr. med. H.U. Niederhauser**  
FMH Innere Medizin, spez. Herzkrankheiten  
Postgebäude, 9053 Teufen

Ich werde per 1. 7. 1999 meine Praxistätigkeit nach St. Gallen verlegen und mich dort mehr meinem Spezialgebiet der Herzkrankheiten zuwenden. Ich bin froh, für meine Praxis in Teufen in Dr. R. Voegelin einen gut ausgebildeten Nachfolger gefunden zu haben, der meine hausärztlichen Aufgaben in Teufen vollumfänglich weiterführen wird. Ich danke allen Patientinnen und Patienten für das mir entgegengebrachte Vertrauen und hoffe, dass Sie es auf Dr. R. Voegelin übertragen werden.

Meine neue Praxisadresse in St. Gallen:

Notkerstr. 10, 9000 St. Gallen  
Tel. 071 245 21 35, Fax 071 244 21 17

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

## Praxisübernahme

Ich freue mich, Ihnen die Übernahme der Praxis von Herrn Dr. med. H.U. Niederhauser per **1. Juni 1999** bekanntzugeben.

**Dr. med. Roger Voegelin**

**Facharzt FMH für Allgemeine Medizin**  
Postgebäude, 9053 Teufen, Telefon 071 333 22 27  
Sprechstunden und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Aus- und Weiterbildung

- 1989 Staatsexamen, Universität Basel
- 1990 Anästhesie, Kantonsspital Bruderholz BL
- 1991 Doktorat, Universität Basel
- 1991 Innere Medizin, Spital Wil
- 1992-93 Chirurgische Poliklinik, Universitätsspital Basel
- 1993-94 Psychiatrie, Psychiatrische Klinik Wil
- 1995 Augenklinik, Kantonsspital St. Gallen
- 1995-96 Innere Medizin, Rehabilitationsklinik Gais
- 1996-97 Geriatrie, Bürgerspital St. Gallen
- 1998 Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
- 1999 Praxis Dr. Backes, Allgemeine Medizin FMH, St. Gallen

Ein gutes Rezept

**HEIDAK**

Ein entschlackter Körper  
ist ein  
gesunder  
Körper



Wir machen das Beste aus Heilkräutern  
Ihr **HEIDAK** Drogist



9053 Teufen 9055 Bühler  
333 37 67 793 18 36

# REVERS

atelier für masskonfektion

**Trends und Tendenzen**

**Haben Sie Sonderwünsche?  
Dann sind Sie bei uns richtig**

- ✓ anzüge
- ✓ hemden
- ✓ accessoires
- ✓ änderungen

h. ickerf dorf 15/16 9053 teufen tel/fax 071 333 50 46

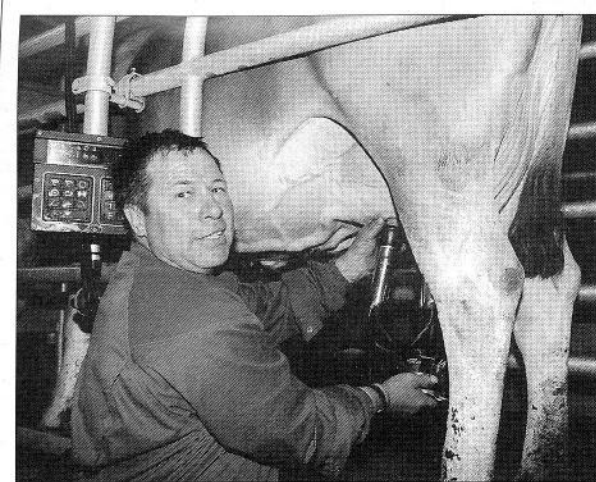
## PRAXISERÖFFNUNG

**Isabelle Müller Voegelin, Postgebäude**  
Kant. appr. Heilpraktikerin  
Tel. 333 55 60

Es freut mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich am 1. Juni 1999 meine Praxistätigkeit aufnehmen werde.

Ich biete Ihnen mit craniosacraler Therapie und mit Bach-Blütentherapie vor allem bei funktionellen, chronischen und psychosomatischen Leiden Unterstützung an.

**Sprechstunden gemäss telefonischer Vereinbarung.**



## Reges Interesse am Biohof der Familie Nüesch

Der Einwohnerversammlung Tobel-Teufen lud zu einer interessanten Besichtigung des biologischen Landwirtschaftsbetriebes ein.

Auf Einladung des Einwohnerversammlungs Tobel-Teufen fanden sich anfangs Mai rund 50 Erwachsene und 15 Kinder zur Besichtigung des Biobetriebes von Landwirt *Walter Nüesch* im Wies-Tobel ein. Die Besucherinnen und Besucher erlebten einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeit auf dem seit 1. Januar auf «Bio» umgestellten Landwirtschaftsbetrieb. Walter Nüesch war beim gleichzeitigen Melken von drei Kühen

am ultramodernen «Tandem»-Melkstand, seine Frau *Ursula Nüesch-Ziegler* bei der computergesteuerten Milchmengenmessung zu beobachten.

Reges Interesse fand auch der neuzeitliche Laufstall mit 29 Kühen und einem Stier sowie die 48 Schafe und Jungtiere. Eine gemütliche Festwirtschaft mit Bio-Fleisch und weiteren Produkten vom Hof rundete die interessante Besichtigung ab.

Der 50-jährige Walter Nüesch ist in Teufen aufgewachsen und führt seinen Hof in der Wies seit 1974 zusammen mit seiner Frau Ursula. Die fünf Kinder Karin (25), Roland (24), Marlene (22), Susanne (20) und Stephan (9) helfen bei Bedarf und Gelegenheit gerne mit. Die Familie bewirtschaftet einen 26-ha-Betrieb (mit Pachtland). Seit Frühling misst Walter Nüesch bei Landwirt Menet in der Scheibe auch Milch aus. **GL**

Walter Nüesch beim Melken, seine Frau Ursula bei der Milchmengenmessung und die Besucher/-innen in der Festwirtschaft.  
Fotos: GL

## Selten gesehene Pflanzen bei Külling-Optik

Das Optiker-Fachgeschäft der Teufner Familie Külling sucht «Pflegeeltern» für seltene Zuchtpflanzen aus Madagaskar.

Im Schaufenster von Külling-Optik an der Poststrasse 17 in St. Gallen sind gegenwärtig seltene Pflanzen ausgestellt, die an interessierte «Pflegeeltern» verschenkt werden. Die faszinierenden Sukkulenten stammen aus der bedrohten Vegetation Madagaskars und sind mit bis zu 160 Millionen Jahren die älteste Blütenpflanzen-Generation der Welt.

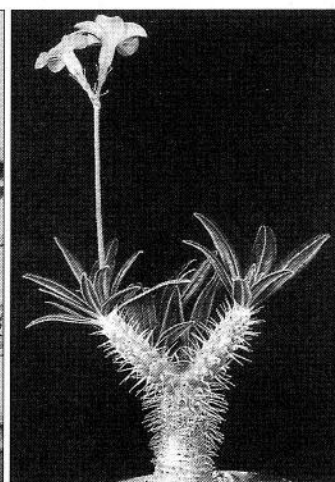
Die bedrohten Pflanzen stammen aus der bekannten Sukkulenten-Sammlung der Stadt Zürich. Von insgesamt 400 Sprösslingen, die im Schaufenster ausgestellt sind, stehen noch einige wenige zur Auswahl. Die Raritäten können kostenlos reserviert und nach Abschluss der Aktion am 17. Juni mit nach Hause genommen werden. Die Teufner Inha-

ber *Gerda und Peter Külling*, selber Freunde der Vegetation und der Inselwelt Madagaskar, sowie Fachleute der Sukkulenten-Sammlung Zürich geben den künftigen Besitzern wichtige Pflegetips mit auf den Weg.

Die Insel Madagaskar trennte sich vor über 160 Millionen Jahren vom afrikanischen Kontinent. Im Gegensatz zum Festland konnte sich die urzeitliche Pflanzenvegetation bis heute grösstenteils erhalten. Die wunderschönen Orchideen und die «archaischen» Sukkulenten-Pflanzen auf der Insel sind einzigartig und sonst nirgendwo auf unserem Planeten erhältlich. Der Regenwald wird jedoch samt der urzeitlichen Vegetation erbarmungslos abgerodet und niedergebrannt, um Asche für landwirtschaftliche Düngung zu gewinnen.

Mit der Übernahme einer «Patenschaft» leistet der Naturfreund einen kleinen, aber wichtigen Beitrag an den Schutz der bedrohten Pflanzen. **GL**

Gerda und Peter Külling bewundern die Sukkulenten in ihrem Schaufenster; rechts ein besonders schönes Exemplar aus Madagaskar.  
Fotos: GL/pd.



# OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen  
Bahnhofstrasse 2  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 222 14 14



# AP

## Amedeo Polcari Malergeschäft

Das Fachgeschäft  
für Maler- und  
Tapezierarbeiten

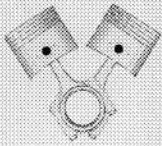
9055 Bühler – Teufen  
Tel. 071 · 793 19 59

Werkstatt: Bühlerstrasse 667, 9053 Teufen

ROLF STAUBER  
Hauptstr. 21  
9053 TEUFEN  
Tel. 333 31 42

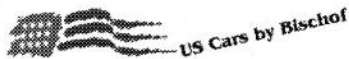
Boutique  
Lampen  
Holz+Spiel  
Einrahmungen

## Rahme + Boutiquelade



## Garage Ralph Bischof

(eidg. dipl. Automechaniker)  
Battenhus - 9052 Niederteufen  
Tel. 333 33 28  
Fax 333 33 06



Neu!  
**Dodge RAM**

zu besichtigen  
bei Ihrem Spezialisten für  
amerikanische Fahrzeuge.



Offizielle MITSUBISHI Vertretung

## metzgerei

Gemperli AG, 9053 Teufen  
Andreas Helfenberger  
Tel. 333 22 33



## ochsen



Sommer-Zeit  
Grill-Zeit

*Wir haben für sie ein  
reichhaltiges Grill-sortiment bereit*

NEU gelten an Samstagen folgende Öffnungszeiten:  
07.00 Uhr durchgehend bis 15.00 Uhr  
bisher bis 16.00 Uhr

# SANITÄR WIRTH

9006 St.Gallen  
071 243 30 80

9042 Speicher  
071 344 22 65

## fahrschule



## H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen  
Tel. 071 333 49 93

Theoriekurse  
laufend Motorrad-Grundkurse

UV-Schutz bis in Herz der Haare

## Die Revolution der Sonnen-Haarpflege bei Coiffeur Marlies



## COIFFURIE MARLIES

DAMEN  
HERREN  
KINDER

UNTERRAIN 8a  
9053 TEUFEN  
TELEFON+FAX  
071-333 12 58

# Neu im Stofel: Boutique und Rahmengeschäft

Im Parterre der Liegenschaft «Dolce Vita» hat Rolf Stauber ein originelles, einladendes «Diversicum» eröffnet.

Originelle Bereicherung der «Lädeli»-Vielfalt in Teufen: Mitte April hat der 57-jährige Innendekorateur und Kunstfreund **Rolf Stauber** im Stofel 21 eine «Geschenk-Boutique» der besonderen Art eröffnet: Neben qualitativ hochstehenden Boutique-Artikeln, Holzspielsachen und Lampen bietet der langjährige Inhaber des St. Galler Fachgeschäftes «Wohnform» auch eine Riesenauswahl verschiedenster Bilderrahmen an. Der Reihe nach...:

**Boutique:** Die feilgebotenen Artikel – Porzellan-Puppen, handgemachte Kerzen, Glas- und Korbwaren, Duftlämpchen mit diversen Ölen uvm. – überzeugen durch Originalität und Qualität.

**Spielsachen:** Gampirössli, Tiere und Spiele aus Holz lassen nicht nur Kinderherzen höher schlagen.

**Lampen:** Eine auserlesene Auswahl antiker Stillampen lässt die zwanziger Jahre neu aufleben. Das Glas der Decken-, Wand-, Tisch-, Pult- und Nachttischlampen stammt aus traditionellen Glashütten der ehemaligen Tschechoslowakei.

**Rahmen:** Eine reiche Auswahl Rahmen – mit über 100 verschiedenen Mustern – für jede Art von Bildern rundet das vielfältige, aber trotzdem übersichtlich und dekorativ ausgestellte Angebot ab. Als Fachmann kann Rolf Stauber auf die Bedürfnisse der Kunden sowie auf die äusseren Bedingungen wie Kunst- und Wohnmöblierung eingehen. Die Rahmen stellt er in der eigenen Werkstatt in St. Gallen her.

Der «Rahme- und Boutique-Lade» im Stofel lebt von der Ausstrahlung und vom Geschmack des leidenschaftlichen «Wohners» Rolf Stauber, der mit Herz und Seele hinter seinen lieblichen (Geschenk-)Artikeln und Accessoires steht. Geöffnet ist das Geschäft von Dienstag bis Freitag jeweils von 13.30 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9–16 Uhr (Sonntag und Montag geschlossen). GL

Der gelernte Innendekorateur Rolf Stauber im Reich seiner Träume.  
Foto: GL



## 15 Jahre Malergeschäft Polcari

Der frühere Einmann-Betrieb hat sich zu einem leistungsfähigen Geschäft entwickelt.

Marco Pellegatta, Mario Maselli, Ursula Höhener und Amedeo Polcari, (von links). Foto: GL

Als 17-Jähriger kam **Amedeo Polcari** 1959 aus Napoli ins Appenzellerland. Nach den Schulen erlernte er das Malerhandwerk bei den Meistern Rudolf

Braun in Teufen und Jakob Meier in Bühler. 1984 eröffnete er im Sammelbühl sein eigenes Malergeschäft. Seit sechs Jahren führt er Werkstatt und La-

ger beim «Rössli». Aus dem früheren Einmann-Betrieb hat sich inzwischen ein leistungsfähiges Geschäft mit vier Mitarbeitern entwickelt.

Der Chef erledigt zusammen mit den gelernten Malern **Marco Pellegatta** und **Mario Maselli** sämtliche Malerarbeiten aussen und innen und führt auch alle Tapezier-, Abrieb- und Verputzarbeiten aus. Das gut eingespielte Team ist an selbständiges, sauberes und termingerechtes Arbeiten gewöhnt. Gemalt wird je nach Kundenwunsch mit Acryl, Dispersion und Lasuren, aber auch mit Öl-, Bio- und Mineralfarben. Das in Teufen domizilierte Malergeschäft des in Bühler wohnenden Amedeo Polcari ist sowohl auf Renovationen und Neubauten von Privatkunden spezialisiert, führt aber auch grössere Aufträge aus. Zum 15-jährigen Bestehen offeriert der Betrieb allen Kunden bis Ende Jahr einen **Jubiläumrabatt von 5 Prozent**.

Nicht vergessen sei die Frau des Hauses: **Ursula Höhener** betreut seit bald drei Jahren mit viel Umsicht das Büro und Offertwesen des Geschäftes. GL





mode **W** weber

Wattwil · St. Margrethen

Widnau-Heerbrugg · St. Gallen · Wil

**TONIO**

C O I F F U R E

Hechtmühle 9053 Teufen 071 333 22 32

**Teamwork im Dienste  
des Automobilisten.**

**Seit über 30 Jahren.**

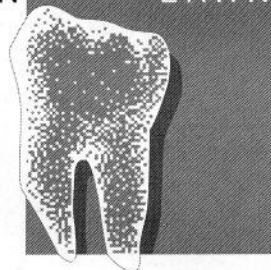


**ebneter AG**

Garage Ebneter AG  
Untere Brunnen · 9055 Bühler/AR

Telefon 071/793 19 69

G. ERISMANN ZAHNTECHNIK



Rüthhofstrasse 3a  
9052 Niederteufen  
Tel. 071/333 34 83  
Fax 071/230 18 01

Unterer Graben 1  
9000 St. Gallen  
Tel. 071/230 18 00  
Fax 071/230 18 01

**Mode für die ganze Familie  
Komfort-Schuhe  
Wander - und Sportschuhe  
Taschen und Schirme  
Schuh - Reparatur Service  
Ablage Chem. Reinigung**



Schuhhaus  
**Schindler**

Speicherstr. 6 9053 Teufen  
Ihr Fachgeschäft für Markenschuhe

**ortima**  
Wohnen mit Stil

**Sie wollen mehr,  
als nur ein Dach über dem Kopf ...**

Wir erstellen in Teufen / Niederteufen AR,  
exklusive und grosszügige

**-Terrassen- und Einfamilienhäuser  
-Eigentumswohnungen**

Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung  
in unserem Büro. Die Projekte können wir Ihnen  
mit Hilfe von Modellen und Plänen vorstellen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die erwähnten  
Verkaufsdokumentationen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

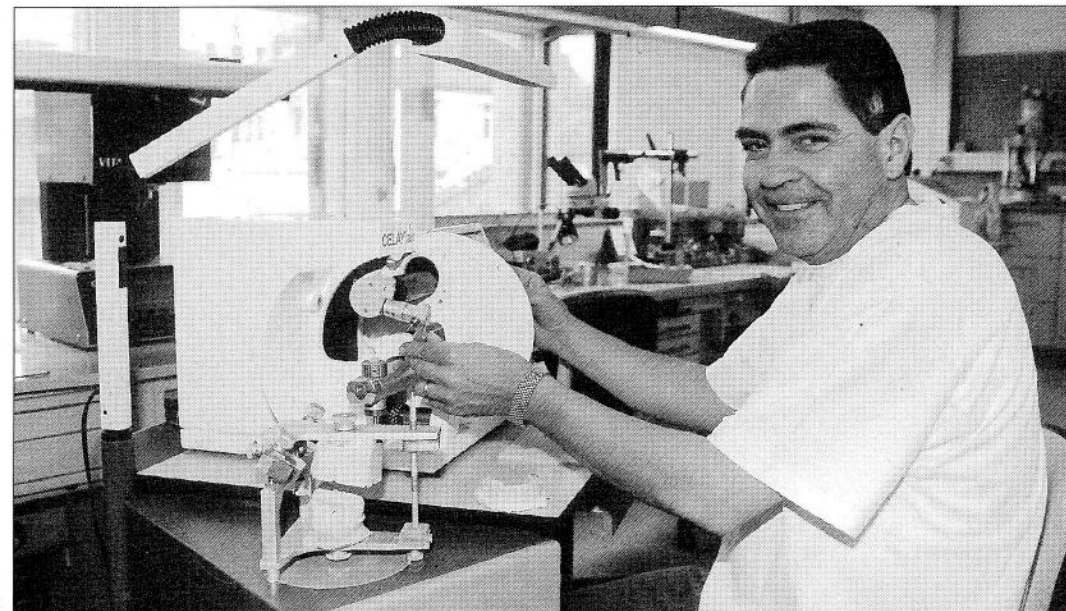
Ortima AG  
Unionstr. 5  
CH-9403 Goldach  
Tel. 071 845 26 69

ortima@immobilienmarkt.ch  
www.immobilienmarkt.ch/ortima

# In (fast) aller Munde: Zahntechnik Erismann

Der Teufner Gilbert Erismann betreibt in St. Gallen ein Labor für Zahntechnik; Kunden sind Zahnärzte aus der ganzen Region.

**Seit 3 1/2 Jahren betreibt der in Teufen lebende Zahntechniker Gilbert Erismann in St. Gallen ein eigenes Labor für Zahntechnik. Zu seinen Hauptaufgaben zählt er Dienstleistungen für Zahnärzte: Anfertigung von Prothesen, Giessen von Goldzähnen, Porzellantchnik (Kronen und Brücken) sowie Füllungen in Keramik usw.**



Gilbert Erismann in seinem Labor für Zahntechnik in St. Gallen.  
Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Der gebürtige Aargauer *Gilbert Erismann* lebt seit 16 Jahren mit seiner Familie in Teufen. Während mehr als 20 Jahren war er als Zahntechniker bei einem Zahnarzt tätig, bevor er sich am 1. Januar 1996 selbständig machte. Im Haus «Kreml» (Unterer Graben 1) betreibt er ein modernes Labor für Zahntechnik, das er im Laufe der Jahre zu einem High-Tech-Betrieb ausgebaut hat.

Neueste Investition des Einmann-Betriebs ist die Anschaffung eines Zahnrekonstruktionsgerätes. Dieses wird nur für Keramik eingesetzt und fräst metallfrei. Abdrücke des Zahnarztes werden bis auf den Tausendstelmillimeter genau nachgebildet. Gilbert Erismann sieht für die Zukunft nur metallfreien Zahnersatz: Einzelzähne und Brücken bis zu vier Gliedern fertigt er in Keramik.

Das Zahntechnische Labor von Gilbert Erismann besticht durch seine moderne Einrichtung und die Vielzahl technischer Geräte. Neben dem neuen Zahnrekonstruktionsgerät finden sich hier Gusserschleudern, Lötgeräte, Kompressoren, Diamant-Bohrer, Schleifkörper, Ultraschallgeräte, Bohr- und Poliermaschinen usw. 200–300 verschiedene Materialien wie Keramik, Gold und Kunststoff stehen für die Prothetik zur Verfügung. Neuzzeitliche Büroräumlichkeiten runden das Dienstleistungsangebot des innovativen Kleinbetriebs ab.

Seine Arbeit erfordere viel Disziplin und Genauigkeit, erklärt Gilbert Erismann während unseres Besuches in seinem Labor. «Man muss sehr flexibel und kreativ sein». Die Termingestaltung erfordere grosse Beweglichkeit; auch müsse man für alle Notfälle (Provisorien) gerüstet sein.

Nebst Aufträgen von Zahnärzten aus der ganzen Region Ostschweiz hat sich Gilbert Erismann spezialisiert auf einen professionellen Reparatur- und Reinigungsservice für Alters- und Pflegeheime. Seine Frau *Beatrice Erismann-Schubiger*, die er an seinem 30. Geburtstag heiratete, hilft tatkräftig mit im Geschäft und betreut die Administration.

Das Labor in St. Gallen bietet auf insgesamt 60 Quadratmetern Fläche Platz für fünf Arbeitsplätze. Aus wirtschaftlichen Gründen betreibt Gilbert Erismann sein Geschäft zurzeit als Einmann-Betrieb. Er gibt allerdings der Hoffnung Ausdruck, dass sich der Betrieb trotz Rezession kontinuierlich weiterentwickeln möge.

Gilbert Erismann ist einer der vielen Teufner, die in unserer Gemeinde leben und in St. Gallen ein Geschäft führen. Seinen Schritt, in Teufen Wohnsitz zu nehmen, hat er nie bedauert: «Teufen hat uns von Anfang an sehr gut gefallen. An der Rütihofstrasse haben wir eine schöne Eigentumswohnung gefunden, die uns heute noch gut gefällt». An unserer Gemeinde schätzt Gilbert Erismann «das ganze Umfeld» und die vielen netten Leute, die er hier kennengelernt hat. Was schätzt er weniger? Das Gefälle zwischen Niederteufen und dem Dorf erachtet er ebenso als nachteilig wie die mangelnde Infrastruktur in diesem Gemeindebezirk. Vielen Niederteufern ist Gilbert Erismann als politisch engagierter Mitbürger bekannt. Seit der Geschäftsgründung habe er allerdings kaum mehr Zeit fürs Politisieren gefunden, erklärt der Zahntechniker, der in der Freiheitspartei aktiv war. «Politisch ist es etwas ruhiger geworden. Aber für ein Quartierfest stelle ich mich jederzeit gerne zur Verfügung»...

## Steckbrief

Name:	Gilbert Erismann
Geburtsdatum:	7. November 1950
Familie:	Ehefrau Beatrice, Tochter Simone (18)
Hobbies:	Fischen, Schwimmen, Motorradfahren und Wandern
Lieblingessen:	Verschiedene Spezialitäten
Lieblingsgetränk:	Rotwein zu einem guten Essen
Musik:	Oldies (Elvis Presley, Beatles)
Wünsche:	Gesundheit, gute Geschäfte, mehr Freizeit und Toleranz
Was würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?	Meine Familie

## Teufner Unternehmer auswärts

In dieser Serie porträtiert die «Tüfner Poscht» Unternehmer, die in Teufen leben (und Steuern zahlen), aber ausserhalb unserer Gemeinde wirken.

Der nächste Beitrag ist Erich Berner, gewidmet, der in St. Gallen die Firma «Berner Früchte und Gemüse engros» führt.

# STAMPFL & CO. AG

Swisscom Partner, Elektro-Ingenieur HTL/STV

- Elektroinstallationen
- Kundenservice
- Telekommunikation
- Planung
- EDV-Verkabelungen

Tel. 071/333 55 70

Hauptstrasse 89, 9052 Niederteufen

## Festzelt Waldegg, 9053 Teufen

### 7. COUNTRY NIGHT FREITAG, 2. JULI '99

TRUCK STOP (D), KRÜGER BROTHERS (CH),  
THE ROAD RIDERS (F),  
P.G.RIDER & THE COSMIC COWBOYS (USA/D)

### 7. OLDIE NIGHT SAMSTAG, 3. JULI '99

SPIDER MURPHY GANG (D), CHE & RAY (CH),  
WESTPOINT (D), STATION STREET BAND (CH)

Vorverkauf Restaurant Waldegg, 9053 Teufen  
Telefon 071 333 12 30

Sönd willkomm in der Kapelle am Hörliweg in Teufen

## ◆◆◆ Frauentreff ◆◆◆

DONNERSTAG, 24. JUNI, 09.00 - 11.00 UHR

AUS DEM PROGRAMM:

- ◆◆◆ «Ein Blick zurück – 7 Jahre Indonesien verändern das Leben ...» mit Elisabeth Bachmann, Teufen
- ◆◆◆ Gemeinsamer Austausch über Lebensfragen

Leitung und Information: Frau Maria Solenthaler,  
Wette, 9053 Teufen, Telefon 071 333 28 08



Die Evangelisch-methodistische Kirche ist eine weltweit anerkannte Freikirche und verkündet Gottes Wort nach dem Alten und Neuen Testament.

## Teufener Sandsteinbruch Lochmüli AG

Schmitt Natursteinwerk AG  
St.Gallerstr. 64, 9100 Herisau  
Tel. 071/352 41 11

Ausstellung Werk Herisau

Hühner Hühner Hühner von Martin Stüssi  
vom 29.5. - 17.7.1999



### Kurt Keller neuer Vorarbeiter des Bauamtes Teufen

Wechsel im Bauamt Teufen: Nach bald 28-jähriger Tätigkeit als Vorarbeiter geht Hansueli Graf (rechts) auf Ende August in den verdienten Ruhestand. Als Nachfolger konnte der 43-jährige Kurt Keller (links), Schwendibüel, verpflichtet werden. Der auch als Feuerwehrkommandant in Teufen wirkende Kurt Keller tritt seine neue Stelle am 1. Juli an.

Foto: GL

## Ihr Haus renovieren

- fachgerecht
- preiswert
- umweltverträglich

D. Thaler

Malerei-Tapeten  
9042 Speicher

maler Thaler

Teufenerstrasse 14  
Tel./Fax 071/344 36 42

## Tennis in Niederteufen Tennisanlage Rau & Co. AG

### Tennisunterricht

- Einzellektionen
- Gruppenkurse
- Kinder/Jugendliche (Mittwoch/Donnerstag)
- Platzvermietung

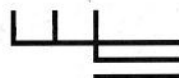
Reservation/Anmeldung Tel. 335 09 70  
oder 079/351 95 17

## Rückenschmerzen ? Das muss nicht sein ! Wie man sich bettet so liegt man.



Vermessungs-Computer

Sie können bei uns **Ihr richtiges Schlafsystem** aus unserem Sortiment zusammenstellen. Anhand eines Computers ermitteln wir die **optimalen Komponenten**.



W. Schuler AG  
9055 Bühler  
Raumausstattung

Ihre persönliche Liegediagnose  
unter Tel. 071/793 24 54

## FC Teufen mit neuem Elan und neuem Dress

Mit neuem Tenu hat der erste FC Teufen die neue Sportanlage Landhaus in Beschlag genommen. Das Dress wird von «Wirth Sanitär», St. Gallen (Firmeninhaber Notker Wirth wohnt in Teufen) und durch das Restaurant «Frohe Aussicht» (auf der Rückseite) gesponsort. Der während zweier Jahre «heimat-» bzw. platzlose FC Teufen war 1998 in die 4. Liga abgestiegen. Auf den neuen Landhaus-Anlagen hat sich der sportliche Erfolg mit vielen jungen Spielern – grösstenteils Teufnern – bald wieder eingestellt. Die Mannschaft von Trainer Ricci Salantri befindet sich zurzeit auf dem 5. Platz der Rangliste und strebt als Saisonziel einen Platz im vorderen Drittel der Tabelle an. Der Wiederaufstieg in die 3. Liga ist auf die nächste Saison geplant. GL (Foto: GL)



## «Waldegg»-Festival mit Country und der «Spider Murphy Gang»

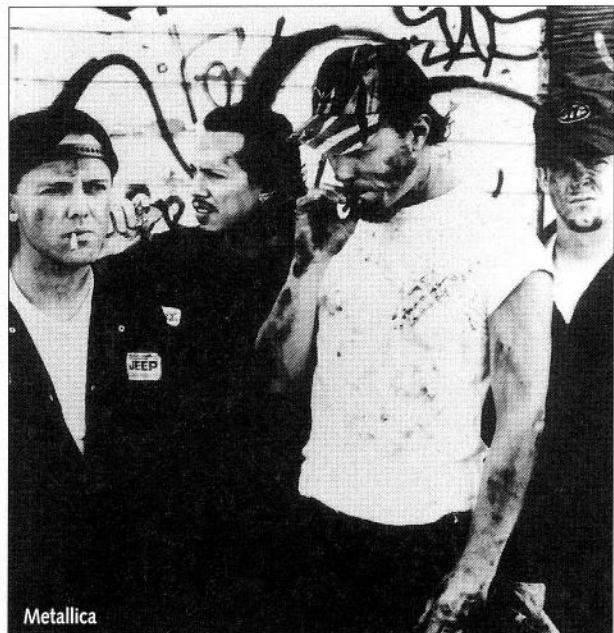
Am 2. und 3. Juli findet das 7. Oldie- und Country-Festival Teufen statt. Wohl bekannteste Gruppe ist die deutsche «Spider Murphy Gang» (Bild). An der Country-Night vom Freitag treten ab 19 Uhr «The Road Riders», «P. G. Rider & The Cosmic Cowboys», die «Truck Stop» sowie die «Krüger Brothers» auf. Die Oldie- und Rock-Night bestreiten neben der «Spider Murphy Gang» (22.40 Uhr) die «Station Street Band», «Che & Ray» und «Westpoint». Für die siebte Auflage des «Waldegg»-Festivals hat Veranstalter Kläus Dörig wieder ein Festzelt für 2'300 Personen aufgestellt. Für Speis' und Trank wird in bewährter Manier gesorgt. Vom Parkplatz bei der Speicherstrasse (Landwirt Nüesch) wird ein Busdienst zur «Waldegg» angeboten. GL (Foto: pd.)

## Open Air St. Gallen mit Van Morrison und «Metallica»

Van Morrison feat. Candy Dulfer & Fred Wesley, «Metallica», «Blondie» und «Hether Nova» sind die (wenigen) «Topacts» am diesjährigen Open air St. Gallen, das vom 15.-27. Juni im Sittertobel stattfindet. Auf der Sitterbühne geben sich umso mehr Schweizer Interpreten ein Stelldichein: «Züri West», Gölä, «Sens Unik», Sina usw. Auf der neuen «Sternenbühne» (anstelle der bisherigen «Heubühne; neu nach der Brücke rechts) treten u.a. «Urban Species», Candy Dulfer's Dance Extravaganza, «Fred Wesley's Funk Explosion», «Absolutly Beginner», Beverly Jo Scott» und «The King» auf. Erwartet werden an diesem als noch «familienfreundlicher» angekündigten Festival wiederum mehr als 20'000 BesucherInnen. GL (Fotos: pd.)



Van Morrison



Metallica

## Pflegeheim

Die älteste Teufnerin, **Klara Bauer-Sturzenegger**, feiert am 19. Juni ihren 102. Geburtstag. Sie ist immer noch am Weltgeschehen interessiert und freut sich auf die Zeitung. Es ist bemerkenswert, wie gut es Klara Bauer geht. Trotz Rollstuhl ist sie erstaunlich beweglich. Bis zu ihrem 98. Geburtstag hat die Jubilarin leidenschaftlich gestrickt und gehäkelt, sogar ganze Kostüme. Seit Juni 1997 wird Klara Bauer im Pflegeheim Teufen betreut. Dort wird sie regelmässig von ihrem Sohn mit Schwiegertochter besucht.

93 Jahre wird **Sopbie Knöpfel** am 28. Juni. Die Jubilarin ist in Teufen aufgewachsen. Später arbeitete sie im kaufmännischen Bereich in einer Klinik ausserhalb Teufens. Seit August 1995 lebt die Jubilarin im Pflegeheim Teufen. Am meisten freut sie sich über Besuch. Fleissiger Besucher ist ihr Patenkind.

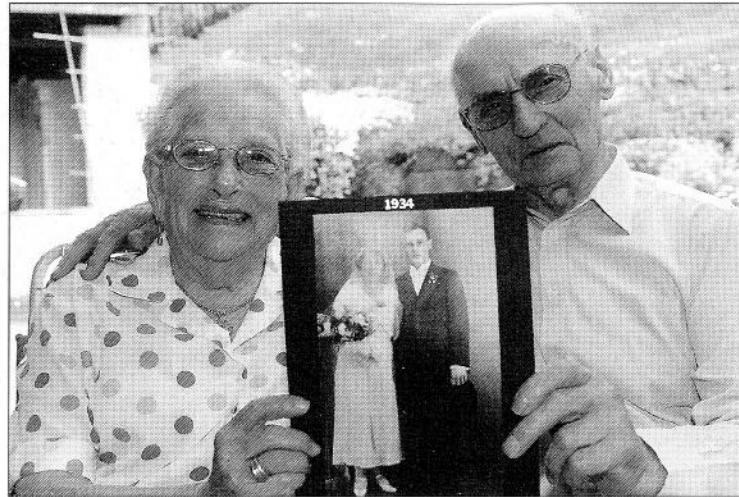
## Übrige Gemeinde

In ihrem eigenen Heim darf **Elisabetha Keppler-Dürst** am 5. Juni ihren 96. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist in Teufen geboren. Ihr Vater war Dorfarzt. Nach Sprachaufenthalten in Genf und England liess sie sich an den Konservatorien Zürich und Berlin zur diplomierten Geigenlehrerin ausbilden. Leider ging ihr Wunsch, Konzertgeigerin zu werden, wegen einer Ohrerkrankung nicht in Erfüllung. Schwer enttäuscht kehrte Frau Keppler in die Schweiz zurück, heiratete

und wurde Mutter einer Tochter und eines Sohnes. Von 1931 bis 1961 lebte die Familie in Rom, da Herr Keppeler dort als Journalist tätig war. Die Jubilarin erinnert sich gerne an diese Zeit. Leider verstarb ihr Mann bald nach der Rückkehr nach Teufen. Elisabetha Keppler ist froh, dass sie im eigenen Haus von der Spitex betreut wird, da ihr das hohe Alter doch zu schaffen macht. Freude im Alltag bereitet ihr ihre Katze und das Studium zweier Zeitungen.

**Paul Weishaupt-Fässler** feiert am 6. Juni seinen 92. Geburtstag. Vorübergehend befindet sich der Jubilar wegen eines Armbruchs im Pflegeheim, wo er bestens betreut wird. Ansonsten wohnt er im Altersheim Alpstein, wo auch seine Frau lebt. Sehr wichtig war für Paul Weishaupt, dass seine kranke Frau, um die er sehr besorgt ist, Ende letzten Jahres vom «Lindenhügel» in den «Alpstein» umziehen konnte. Paul Weishaupt führte früher eine eigene Schreinerei an der Speicherstrasse. Er war ein Meister seines Faches. Noch heute ist der ehemalige Wachtmeister eng mit dem Militär verbunden.

Den hohen 98. Geburtstag darf **Konrad Biser-Nef** bei relativ guter Gesundheit am 11. Juni feiern. Er wird seit Anfang 1998 im Altersheim Schloss, Hauptwil, betreut, da eine seiner Töchter dort wohnt. Der Jubilar ist in Urnäsch geboren. 1926 heiratete er und führte zusammen mit seiner Frau 40 Jahre den Bauernhof «im Hörli», der zur Stadt St. Gallen



## Meta und Hans Frischknecht-Boppert feiern Eiserne Hochzeit

Am 5. Mai feierte das Ehepaar Meta und Hans Frischknecht-Boppert am Stosswaldweg 1 in der Lustmühle das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Die rüstigen Jubilare – sie wird im Juli 89 Jahre alt, er im September 90 – wohnen seit 1979 in ihrem schönen Eigenheim in der Lustmühle. Wie gratulieren dem Ehepaar Frischknecht nachträglich zu ihrem Jubiläum und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Foto: GL

gehört. Später zog das Ehepaar Biser mit seinen zwei Töchtern und seinem Sohn in den Schlatterlehn auf ihren eigenen landwirtschaftlichen Betrieb. 28 Jahre lebte Herr Biser dort. Nachdem seine Frau verstorben war, zog er zu seinem Sohn nach Frauenfeld. Konrad Biser ist ein zufriedener Gast im Altersheim Schloss. Noch jeden Tag macht er einen kurzen Spaziergang an zwei Stöcken. Nach einer Staroperation ist er nun wieder in der glücklichen Lage, zu lesen.

**Klemens Hug-Eschenmoser** würde mit seiner Lebensgeschichte ein ganzes Buch füllen. Er wird am 17. Juni 80 Jahre. Der Jubilar ist als ältestes von acht Kindern in Muolen aufgewachsen. Er lernte trotz Wider-

stand seines Vaters, der ihn gerne als Pfarrer gesehen hätte, Bäcker/Konditor. Im Kriegsjahr 1939 rückte er in die Rekrutenschule ein. Im gleichen Bataillon erkrankten damals in Degersheim 18 Soldaten an Kinderlähmung. Auch Klemens Hug blieb nicht verschont. Er gehörte glücklicherweise zu jenen Rekruten, die sich von dieser schweren Krankheit ohne gesundheitliche Störungen erholten, allerdings nach langer Genesungszeit. Nach einem Aufenthalt in Andermatt

## Preisrätsel: Die Gewinner

Die Gewinner des 3. Preisrätsels der «Tüfner Poscht» sind ermittelt.

Den 1. Preis («Becke-Zmorge» im «Gemsl») gewann Adeline Heierli, Alte Haslenstrasse, Teufen. Zweite Preisträgerin (zwei «Teufener Hefte» nach Wahl) ist Maria Flammer, Gremmstrasse 33, Teufen. Der 3. Preis (ein «Teufener Hefte») geht an Gertie Herzog, Im Holz 3A, Teufen. Zusammen mit zahlreichen anderen Einsenderinnen und Einsendern haben sie die richtige Lösung – «Gruener Daumen» – herausgefunden.

Wollen Sie das nächste Mal gewinnen? Schreiben Sie das Lösungswort des neuen Kreuzworträtsels und Ihren Absender auf eine Postkarte und senden Sie diese bis 12. Juni an die «Tüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen. Viel Glück! TP

## Kreuzworträtsel

1	2			3	4			5	6
7				8			9		
			•	10			11		•
								13	
		12							•
14	15					16		17	
18						19		•	
			•						
		20		21	22				
		23		24					25
	•								
26		27		28				29	
									•
30									•

**Waagrecht:** 1 Appenzeller Ort, 7 persönl. Fürwort, 8 Autokennz. eines Kantons, 9 Junge, 10 Versuch, Probe, 12 Appenzeller Ort, 14 Gewässer, 16 internat. Fussballbund, 18 Gefäss, Behälter, 19 franz. Nachkomme, 20 Appenzeller Ort, 24 Sultanat am Arabischen Meer, 25 ägypt. Sonnengott, 26 Windschattenseite, 28 Tierprodukt, 29 Schluss, 30 Nagel.

**Senkrecht:** 1 Appenzeller Ort, 2 Weltorganisation, 3 flach, 4 Brutstätte, 5 europ. Stadt, 6 Schüler, 10 Stierkämpfer, 11 Appenzeller Ort, 12 belgische Hafenstadt, 13 Ablehnung, 15 persönl. Fürwort, 17 Autokennz. eines Nachbarlandes, 21 Vorzeichen, 22 Appenzeller Ort, 23 in der Nähe, 25 Leumund, 27 persönl. Fürwort, 29 Faultier.

**Lösungswort:** Die Buchstaben in den mit einem Punkt • markierten Feldern ergeben fortlaufend von oben nach unten gelesen, ein nützliches Utensil.  
Stefan Bondeli

## «claro»-Weltladen: Neue Präsidentin

An der Hauptversammlung des claro-Weltladenvereins wurde *Erika Inauen*, Niederteufen, als neue Präsidentin und Nachfolgerin von *Ursi Guignard*, Speicher, gewählt. Ebenfalls neu im Vorstand mitwirken wird *Theres Hugelsbofer*, die *Margrit Buff* zusätzlich in der Ladenleitung unterstützen wird. Als zweite Revisorin, anstelle von *Erika Inauen* amtiert zukünftig *Annemarie Fässler*. Der übrige Vorstand mit *Claire Fuchs* (Kassierin), *Margrit Nänny* (Aktuarin), *Vreni Wild* (Beisitz) wurde bestätigt, ebenso *Elsi Eggmann* als Revisorin. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil berichtete *Tobias Brülisauer* in einer interessanten Dia-Schau über seine letztjährige Reise nach Guinea-Bissau. Er beteiligte sich am Projekt Nord-Süd-Austausch von Swissaid, welches die Solidarität unter Berufskollegen über die Landesgrenzen hinaus fördern will. Der claro-Weltladenverein hat beschlossen, ein Swissaid-Projekt in diesem Land mit einem Beitrag aus dem Ladenumsatz zu unterstützen. *vw*

## Gratulationen im Mai (Fortsetzung)

und Stellen bei Beck Beck und im Café Gschwend in St. Gallen gelangte Klemens Hug nach Teufen. Damals gab es noch das Restaurant Hörnli in der Blatten in Niederteufen. Kennengelernt hat er seine Frau in der «Brauerei». 1947 heiratete das Paar. Nach einem Abstecher in die Textilindustrie führte das Ehepaar Hug den Hotel Ochsen in Bühler. Hernach war Klemens Hug zwölf Jahre bis zu seiner Pensionierung bei der Textilfirma Schlossberg in St. Gallen angestellt. Dank guter Gesundheit geniesst das Ehepaar Hug seine grosse Familie. Sie sind fünffache Eltern, neunfache Grosseltern und wohnen im Häuschen der Grossmutter im Schönenbühl.

Am 18. Juni dürfen wir *Gertrud Renz-Kerez* zu ihrem 85. Geburtstag gratulieren. Schon mehr als 50 Jahre wohnt die Jubilarin und Mutter von zwei Kindern in Teufen.

Ihren 94. Geburtstag feiert am 24. Juni *Frieda Trüssel* im Altersheim Lindenhügel. Geboren und aufgewachsen in Huttwil BE lebt die kaufmännisch ausgebildete Jubilarin seit über 60 Jahren in Teufen.

*Marlis Schaeppi*



## Teufner Lehrlinge wurden auf der «Waldegg» für ihre Freizeitarbeitern belohnt

189 Appenzeller Lehrtöchter und Lehrlinge aus 32 verschiedenen Berufen haben an der Freizeitarbeitern-Ausstellung in Schwellbrunn teilgenommen. 25 Auszubildende stammen aus Mitgliedsbetrieben des Gewerbevereins Teufen (GVT) und legten Zeugnis ab über einheimisches Schaffen. Als Dank und Anerkennung waren die Lehrtöchter und Lehrlinge auf der «Waldegg» zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Sie wurden begrüsst durch die Präsidentin des GVT, Gret Zellweger. Kassier Markus Rothmund überreichte allen einen Gutschein von 100 Franken für Einkäufe in Teufner Geschäften.

Foto: GL

## 70 Jahre «Gesundheits-Nachrichten»

1999 werden Alfred Vogels «Gesundheits-Nachrichten» 70 Jahre alt. 1929 hat Alfred Vogel das erste Exemplar seiner monatlich erscheinenden Zeitschrift «Das neue Leben» herausgegeben. Daraus wurden 1941 die «Gesundheits-Nachrichten».

70 Jahre Gesundheitsliteratur von Alfred Vogel – das ist kein kleines Jubiläum. Der Verlag A. Vogel feiert es am Samstag, 21. August, von 10 bis 18 Uhr unter dem Motto «Gesundheit aktiv» mit einem grossen Fest, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist.

Heilpflanzen und deren Anwendung stehen natürlich im Zentrum des Festes. Den ganzen Tag über finden Führungen durch den Heilkräutergarten statt, und Fachleute der Bioforce AG demonstrieren, wie einfach man selbst Tinkturen herstellen kann. *pd.*

## Juni-Wanderungen der Pro Senectute

Am 3. Juni wird die Seniorenwanderung mit einer attraktiven und abwechslungsreichen Rundfahrt durchs Appenzeller Vorderland und Bodenseegebiet kombiniert. Von Rorschach

führt die Zahnradbahn nach Heiden. Weiter geht es ein Stündchen zu Fuss auf dem Witzwanderweg Richtung Walzenhausen, eine leichte für jedermann vergnügliche Wanderung. Unterwegs geniessen wir die schöne Aussicht und unser Picknick. Per Postauto erreichen wir Walzenhausen, von wo uns das RhW-Zahnradbähnchen nach Rheineck hinunterbringt. Beim Nachmittagskaffee auf dem Schiff können wir die vielfältige Naturschutzlandschaft des Alten Rheines beobachten und den letzten Teil der Rundfahrt auf dem Bodensee geniessen. Abfahrt ist 10.33 Uhr ab Bahnhof Teufen (Besammlng 10.20 Uhr). Wir fahren kollektiv; Picknick aus dem Rucksack; Anmeldung bis 14 Uhr am Vortag.

Am 17. Juni treffen wir uns um 7.30 Uhr am Bahnhof Teufen zu einer Morgenwanderung über die Waldegg bis Oberhorst (900 m). Durch den Horstwald steigen wir leicht abwärts zur Landscheide und danach etwas steiler durch Wiese und Wald hinunter nach Speicherschwendi (740 m). Nach einem Kaffeehalt im Restaurant Bären fahren wir mit der PTT nach St.Gallen und sind um 12.24 Uhr zurück in Teufen. Diese Morgenwanderung mit etwa 200 m Auf- und Abstieg dauert drei Stunden, bietet schöne Ausblicke zum Alpstein und Bodensee und ist nicht sehr anstrengend. Billet: Speicherschwendi-St.Gallen-Teufen; Anmeldung erwünscht. *lk.*



## Spielgruppenfest des Kindertreffs Schildchrot

Ein Dutzend Kinder und ihre Mütter fanden sich am 19. Mai zum Spielgruppenfest des Kindertreffs Schildchrot in der Turnhalle der Schule Rothhaus (HPS) zu Spiel, Gesang und Kuchennaschen. Die «Schildkröten» treffen sich seit Februar jeden Mittwoch von 14.30–17 Uhr mit Spielgruppenleiterin Bettina Stalder. Eine weiterer Nachmittag soll bei genügender Nachfrage eingebaut werden. Anmeldungen nimmt Präsidentin Barbara Fischer (333 44 89) entgegen.

Foto: GL

# Festfreudige Feuerwehr am «Früeligsmäärtli»

Alle Jahre wieder sorgt der 1. Zug der Feuerwehr Teufen in seiner Festwirtschaft für tolle Stimmung und Unterhaltung.

Am 5. und 6. Juni 1999 findet das alljährliche Früeligsmäärtli auf dem Hechtplatz statt. Wie jedes Jahr wird der 1. Zug der Feuerwehr Teufen die Festwirtschaft in der Hechtremise

führen. Ein erweitertes Angebot für jung und alt soll auch dieses Jahr für Stimmung sorgen.

Vor 14 Jahren wurde in der Remise ein einfaches Feuerwehrbeizli

geführt. Durch die Einführung eines Barbetriebes konnte auch am Samstagabend Feststimmung verbreitet werden.

Wie die Erfahrung der letzten Jah-

re zeigte, ist das Programm ausbaufähig. Dieses Jahr lädt am Samstagabend das «Duo Ufos» zu einer Mega-Tanzparty ein. An der Beach-Bar mit tropischer Stimmung gilt von 17 bis 19 Uhr Happy-Hour. Eine Midnight-Show soll für Auflockerung des Abends sorgen. Für jene, die sich später verköstigen möchten, wird um Mitternacht Mehlsuppe serviert.

Der Sonntagmorgen steht ganz im Zeichen der Familie. Wer Lust hat, kann von 8.30 bis 11 Uhr am Family-Brunch teilnehmen. Im Streichelzoo können Kinder verschiedene Tiere hautnah erleben.

Natürlich wird im Festbeizli mit Grill während beiden Tagen für das leibliche Wohl gesorgt.

Kurzum: Den neunzehn Feuerwehrlern des 1. Zuges (*Bild*) ist kein Aufwand zu gross. Auch am 14. Tüfner Früeligsmäärtli soll der gesamten Bevölkerung ein attraktives Feuerwehrbeizli geboten werden. AS



## Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

**Kinderkirchfest:** Donnerstag, 3. Juni, 14–17 Uhr im Alten Zeughaus, für alle Kinder bis 11-jährig.

**Spielnachmittage für Senioren:** Donnerstag, 3. und 17. Juni, 1. Juli, 14 Uhr, in der Begegnungsstätte Nieder-teufen. Donnerstag, 10., 24. Juni, 8. Juli, 14 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel (Frauenverein).

**Bibelkafi für Senioren** im Zwingli-saal: Freitag, 4. Juni, 14 Uhr, Diakon Bruno Ammann; Freitag, 9. Juli, 14 Uhr, Pfarrer Richard Bloomfield.

**Ehemalige Konfirmanden:** Freitag, 4. Juni, 19 Uhr, Kegelabend (B. Ammann); Samstag, 3. Juli, 19 Uhr, Besuch der Qumran-Ausstellung in St. Gallen (B. Ammann). Sonntag, 15. August, 9.45 Uhr, Gottesdienstbesuch mit anschliessendem Brunch (B. Ammann).

**Kontaktzmittag:** Freitag, 25. Juni, 12 Uhr, in der Begegnungsstätte Nieder-teufen (Anmeldung bis Donnerstag-mittag bei Bloomfields, 333 13 11).

**Senioren-Gartenfest:** Dienstag, 29. Juni, 12 Uhr, im Pfarrhausgarten Hörli mit Richard und Irma Bloomfield (Einladung folgt).

**Sommerlager Sonntagsschule:** Alle Kinder, die nach den Sommerferien

die 2.– 6. Klasse besuchen, sind eingeladen, am Lager vom 10.–17. Juli teilzunehmen (Anmeldung und Informationen: I. Moesch, 333 13 11). **Sommerlager Cevi Teufen:** Das Lager für Kinder von 7–15 Jahren findet vom 10.–21. Juli in Kerns statt (Information: B. Ammann, 333 20 30).

## Veranstaltungen im «Fernblick»

3. Juni: Offener Catarina-Abend mit Mitgliedern des Inneren und Äusseren Kreises des St.-Katharina-Werkes (StKW).

4.–6. Juni: «Mandala» mit Maria Herzog, Märchenpädagogin, StKW.

6.–9. Juni: «Töchter und Söhne der Erde» mit Pia Gyger und Anna Gamma, beide StKW.

9. Juni: Zen-Mittwochabend mit Anna Gamma, Leiterin Fernblick.

20. Juni: Zen-Sonntagabend mit Marcel Steiner, Schwellbrunn.

23. Juni: «Eine Frau die auszog...» mit Monika-Anna Leu

23. Juni: Zen-Mittwochabend. Vortrag von Anna Gamma.

25.–27. Juni: «Agenda 21» mit Maria-Christina Eggers, Referent: Peter W. Heller, Canopus Fondation, Freiburg (Deutschland).

## Besuch eines Erdhauses

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Bodenzug 99 haben Sie Gelegenheit, am 1. und am 11. Juni ein Erdhaus in Teufen zu besichtigen. Sie erhalten dabei Einblick in diese nicht alltägliche Bauweise und deren Vor- und Nachteile. Und wer eine dunkle Höhle erwartet, kann unter Umständen eine Überraschung erleben...

Anmeldung: 229 21 10; Treffpunkt jeweils um 18.30 Uhr beim Bahnhof Teufen. pd.

## Neues Preisangebot bei Coiffure Tonio

Ab 1. Juni bietet Coiffure Tonio ein neues Preisangebot an: Neu kann sich die Kundschaft vom «Junior-Team» bedienen lassen und das zu 30 Prozent Ermässigung auf die regulären Preise.

Beim Wettbewerb der «Tonio»-Kundenzeitschrift «Inspiration» wurden folgende GewinnerInnen ermittelt:

1. Preis: Nadine Niederhauser, Gais (Gratis-Coiffeurtermin mit Beratung, Waschen, Schneiden und Tönung); 2.–5. Preis: Frau Inauen, Appenzell, Frau Meier, St. Gallen, Frau Schläpfer, Teufen, Herr Kessler, Gais (Gratis-Waschen und ein modischer Haar-

schnitt); 6.–10. Preis: Frau Wild, Teufen, Frau Koturba, Gais, Frau Zürcher, Teufen, Frau Fuchser, Trogen, Frau Stark, Speicher (Gratis-Langzeit-tönung).

Das Tonio-Team gratuliert den GewinnerInnen und freut sich auf Ihren Besuch. pd.

## Neue Niederlassung

Am 1. Mai hat die St. Galler Firma Stampfl & Co. AG an der Hauptstrasse 89 in Nieder-teufen eine Niederlassung eröffnet. Die Geschäftsführer des Elektro-Installationsgeschäfts, Hans Brülisauer und Peter Lengwiler, zwei ausgewiesene Fachleute auf ihrem Gebiet, sind überzeugt, mit der Standortwahl für die Filiale Teufen den richtigen Schritt getan zu haben. «Für Teufen sprechen vor allem zwei Gründe:

Die geografische Lage (Nähe zum Hauptsitz St. Gallen) und die rege Bautätigkeit in der Gemeinde». Die Stampfl & Co. AG ist spezialisiert auf Elektroplanung, Telekommunikation, Elektroinstallationen und EDV-Anlagen.

Die fachmännische Kundenberatung und der prompte Kundendienst gehören ebenso zum Dienstleistungsangebot. pd.

## Dorfturnier vom 11.–13. Juni

Das Dorfturnier des FC Teufen findet zum letzten Mal vom 11. bis 13. Juni auf dem Zeughausplatz statt. In Zukunft werden die Zelte auf der wunderschönen Sportanlage Landhaus aufgeschlagen. Auch dieses Jahr wurden keine Mühen und Kosten gescheut, wieder etwas ganz Besonderes anzubieten. Am diesjährigen Dorfturnier steht ein grosses Zelt mit Bühne zur Verfügung.

Die Club-Bar ist im Zelt integriert und wird wieder von Renato und seinem Team geführt. Für die Unterhaltung am Samstagabend konnte die bekannte Cover-Band «Love4Sale» verpflichtet werden (Eintritt frei). Tagsüber wird – nebst dem Fussball – wieder der Wettkampf mit der Bomber-Speedy-Ballgeschwindigkeits-Messanlage angeboten, und die Kleinsten können sich wieder auf dem «Hüpf Schloss» vergnügen. Für das leibliche Wohl ist mit einem reichhaltigen Angebot an Getränken sowie diversen Grillgerichten, Steaks, Hot-Dogs, FC-Burger, Pommes sowie Kuchen und Früchten gesorgt.

Mit dieser speziellen Fest-Atmosphäre auf dem Zeughausareal und hoffentlich gutem Wetter lädt der FC Teufen alle recht herzlich ein, diesen Anlass zu besuchen. *pd.*

## Hansueli Giezendanner Landwirtschaftspräsident



An der 116. Delegiertenversammlung des Kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins AR wurde der Teufner Landwirt **Hansueli Giezendanner** zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst den Herisauer Hans Diem ab, der vor Jahresfrist in den Regierungsrat gewählt wurde. Der 51-jährige Teufner SVP-Politiker will die Arbeit seines Vorgängers im bisherigen Stil weiterführen, hegt aber keine Ambitionen auf ein Regierungsamt. – Wir gratulieren dem ehrenvoll Gewählten und wünschen ihm viel Befriedigung in seinem neuen Amt. *TP*



## Bildungshaus Fernblick mit «Öko-Label» ausgezeichnet

Als zweites Bildungshaus in der Schweiz ist der «Fernblick» in Teufen durch den Dachverband der Kath. Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (Kageb) für umweltgerechte Betriebsführung mit dem Öko-Label ausgezeichnet worden. An der Übergabe des Zertifikats durch Kageb-Geschäftsführer Bruno Santini (rechts) freuen sich (von links) Hans Bruderer, Leiter des Ausserrhoder Amtes für Umweltschutz, Gemeindepräsident Tony Wild und die «Fernblick»-Leiterinnen Elisabeth Tröndle (Stellvertreterin) und Anna Gamma. *Foto: GL*

## Schwedischer Studentenchor konzertiert in Teufen

Am Montag, 14. Juni, 20 Uhr, findet in der Evangelischen Kirche Teufen ein Konzert des Studentenchores am Dom zu Uppsala, Schweden, statt. Der 1972 gegründete Motettenchor «Schola Cantorum Upsaliensis» besteht aus etwa 50 Mitgliedern zwischen 18 und 25 Jahren. Schweden verfügt über eine lange Chortradition: Mehr als 1500 Chöre finden sich im ganzen Land, etwa 200 allein in Uppsala. Der Standard der schwedischen Chöre gehört zu den höchsten auf der ganzen Welt.

Der unter Leitung von Domorganist Lars Angerdal stehende Chor (eine von zwei Gruppen am Dom von Uppsala) kommt auf seiner Schweizer Reise auch in die Ostschweiz und wird in Teufen ein Programm mit geistlichen Werken singen – im ersten Teil Musik alter Komponisten, im zweiten Teil neuere Kirchenmusik-Kompositionen schwedischer Meister. – Der Eintritt zu diesem aussergewöhnlichen Konzert ist frei, es wird um freiwillige Beiträge (Kollekte) gebeten. *WS*

## Schüleraustausch Schweiz–USA

Im diesjährigen Austauschprogramm von Council sind noch rund ein Dutzend freie Plätze. Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 18 Jah-

## In eigener Sache

Die nächste Ausgabe der «Tüfner Poscht» erscheint als Sommer-Doppelnummer für die Monate Juli und August. Redaktionelle Beiträge sowie Inserate können bis 15. Juni aufgegeben werden:

Redaktion: Gäbi Lutz, Postfach 152, 9053 Teufen (333 34 63).

Inserate: Heidy Heller, Alpsteinstrasse 28, 9100 Herisau (Tel.: 351 66 30/Fax: 352 46 81)

ren können sich noch bewerben für das im September beginnende USA-Schuljahr:

Council on International Studies, Stettbachstrasse 7, 8702 Zollikon (01 396 61 63). *pd.*

## Blauring-Sommerlager

Vom 10.–17. Juli zieht der Blauring Teufen/Stein ins Zelt-Sola nach Betschwanden im Kanton Glarus. Alle Mädchen ab der 1. Klasse sind zur Teilnahme eingeladen. Für weitere Infos oder Anmeldungen steht Monika Gloria Kaddur (333 30 29) zur Verfügung. *pd.*



## Erste Ausstellung von Martin Stüssi in Herisau

In seiner ersten Ausstellung zeigt der Teufner Martin Stüssi (*Bild*) bei der Schmitt Naturstein AG in Herisau «Hühner, Hühner, Hühner». Das Federvieh wird in Keramik, Stein und Holz sowie auf Lithographien und Holzschnitten dargestellt. Die Ausstellung in der Galerie der Schmitt Naturstein AG an der St. Gallerstrasse 64 dauert bis zum 17. Juli und ist von Montag bis Freitag, 7.30–12 und 13–17 Uhr, samstags von 9–12 Uhr geöffnet. *Foto: GL*

## Impressum

### Herausgeberin

Einwohnergemeinde  
9053 Teufen

### Herausgabe-Kommission

Gaby Bucher-Germann  
Hans Höhener  
Georg Winkelmann  
Gäbi Lutz (beratende Stimme)

### Redaktion

Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)  
Andreas Heller (AH)  
Rosmarie Nüesch (RN)  
Erika Preisig-Studach (EP)  
Marlis Schaeppi (MS)

### «Tüfner Poscht»

Postfach 152, 9053 Teufen  
Telefon/Fax 333 34 63

### Inserate-Annahme

Heidy Heller-Engler  
Heller AG, Küchen und Bäder  
Alpsteinstrasse 28  
9100 Herisau (ausser Montag)

Telefon 071 / 351 66 30  
Fax 071 / 352 46 81

Telefon Privat 333 20 55

### Layout, Satz und Bilderstellung

Hans Sonderegger  
Grafik- und Computerstudio, Teufen

### Druck und Ausrüstung

Kunz Druck & Co. AG, Teufen

### Redaktions- und Inserateschluss

14. Juni 1999



Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Juni 1999		Wer	Was	Wo
Di	01.	13.45 Uhr	Frauengemeinschaft	<b>Obsi- und Nidsi-Bummel</b> Treff Parkplatz Sternen
Di	01.	20.00 Uhr	Samariterverein (je Di und Do)	<b>Beginn Nothilfekurs</b> (Anm. Tel. 33314 67) Sporthalle Landhaus
Mi	02.		Jugendtreff	<b>Start Flipperturnier für den Juni</b> Jugendtreff
Do	03.	10.20 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Mit Bahn, Bus und Schiff zum Wandern</b> Treff BahnhofTeufen
Do	03.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Kinderkirchenfest</b> für alle Kinder bis 11 J. Zeughaus
Do	03.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Spielnachmittag für Senioren</b> Begegnungsstätte Niederteufen
Fr	04.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Bibelkafi für Senioren</b> Zwinglisaal
Fr	04.	20.00 Uhr	Kulturpunkt und Lesegesellschaft	<b>Clownage: Gardi Hutter, Ueli Bichsel</b> Lindensaal
Sa/So	05./06.	12-23/8-18 Uhr	Rhythmische Gymnastik	<b>Niveauewtkämpfe</b> Sporthalle Landhaus
Sa/So	05./06.	13.30/11 Uhr	Verkehrsverein	<b>Tüfner Früeligsmärtli</b> Hechtplatz
Sa/So	05./06.	13.30/12 Uhr	Kulturpunkt	<b>Diverse Clownerien</b> Zelt Frühlingmarkt Hechtplatz
Sa	05.	19.00 Uhr	Kulturpunkt/Lesegesellschaft	<b>Clownage: Uni-Variete</b> Lindensaal
Sa	05.		Jugendtreff	<b>Video-Abend</b> Jugendtreff
So	06.	06.00 Uhr	Kleintierverein	<b>Vogelschutzexkursion</b> Treff Parkplatz Migros
So	06.	11.00 Uhr	Harmoniemusik	<b>Frühschoppenkonzert</b> Frühlingmarkt Hechtplatz
Do	10.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b> Pfarreizentrum Stofel
Fr	11.	09.30 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Chrabbelfür</b> Begegnungsstätte Niederteufen
Fr/Sa/So	11./12./13.		FC Teufen	<b>Dorfturnier</b> Zeughausplatz
Mo	14.	20.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Konzert: Schola Cantorum Upsaliensis</b> Evang. Kirche
Mi	16.	19.30 Uhr	Frauenverein	<b>Aktiven-Treffen</b> Schulküche Hörli
Do	17.	07.30 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Morgenwanderung</b> Treff Bahnhof Teufen
Do	17.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Spielnachmittag für Senioren</b> Begegnungsstätte Niederteufen
Do	17.	14.30 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b> Altersheim Lindenhügel
Do	17.	20.00 Uhr	Bernadette Tischhauser	<b>Vortrag: Systemische Familienaufstellungen</b> Begegnungsstätte Niederteufen
Fr/Sa/So	18./19./20.		Diverse	<b>Dorffest 1999-</b> Landhaus und Schwimmbad
Sa	19.	20.00 Uhr	Bachkantorei	<b>Konzert</b> Kirche Linsebühl St.Gallen
So	20.	12 vor 12	Kulturpunkt	<b>Sportgespräch</b> (Moderation: Erich Niederer) Rundzelt Festplatz Landhaus
Mo	21.	19.00 Uhr	Verschiedene (Auskunft: Tel. 160)	<b>Serenade 99</b> Schulanlage Niederteufen
Do	24.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b> Pfarreizentrum Stofel
Do	24.	09.00 Uhr	Frauentreff der ev. Method. Kirche	<b>Erlebnisbericht Indonesien: E. Bachmann</b> EMK-Kapelle am Hörliweg
Fr	25.	12.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Kontakt-Zmittag</b> Begegnungsstätte Niederteufen
Sa	26.		Jugendtreff	<b>Disco</b> Jugendtreff
So	27.	10.00 Uhr	Kath. Kirchgemeinde	<b>Kirchenfest: Krönungsmesse von Mozart</b> mit dem Kirchenchor Teufen-Bühler Kath. Kirche Stofel
So	27.	11.00 Uhr	Musikschule	<b>Schuljahres-Schlusskonzert</b> Gemeindesaal Bühler
Di	29.	12.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Gartenfest für Senioren</b> Pfarrhausgarten Hörli
Di	29.	14.30 Uhr	Frauengemeinschaft	<b>Chrabelgruppe</b> Pfarreizentrum Stofel

Juli 1999		Wer	Was	Wo
Do	01.	06.25 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Mer gönd i d'Alperose</b> Treff Bahnhof Teufen
Do	01.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Spielnachmittag für Senioren</b> Begegnungsstätte Niederteufen
Fr/Sa	02./03.	19.00 Uhr	Niklaus Dörig	<b>Music-Festival</b> Waldegg

Alle Angaben ohne Gewähr. Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen (Fax 333 38 09) melden.



# FÜR SARAH

**KÜLLING**  
optik

St. Gallen, Poststrasse 17, Tel. 071/222 86 66  
Gossau, Herisauerstr. 10, Tel. 071/385 78 85  
e-mail: admin@kuelling.ch, <http://www.kuelling.ch>